

infolge Verletzung und Phantasieer Unterwerfung, denn gleich den Hühnern die im 2. Jahrhundert schon und in späteren Jahrhunderten wiederholt auftraten, erwarten sie in nächster Zeit die Wiederkehr Christi und den Beginn des 1000jährigen Reiches christlicher Gerechtigkeit und da die Wiederkehr des Herrn in Göttern erfolgen soll, so wollen unsere Tempel darin um die erste Begründung-Hilfe machen und das erste „Wort Gottes“ bilden zu können. Kurz vor dem Schlusse seiner Rede ward der Vortragende recht komisch unterbrochen. Einer der Anwesenden stand auf und behauptete, der Redner habe ihn einen „Vengel“ und „Flegel“ genannt. Damit war das Zeichen zum Scandal gegeben. Ungeheuerlich lösten sich alle Bänder fremder Ehemänner und durch wildes Gerede hörte man: „Schmeiß den Kerl raus“. Für ein Wort Gottes kam dieser geistlichkeitsliche Ton freilich nicht passend erweisen. Die Tempel waren arg bedroht, bis rechtzeitig im Hintergrunde die imponierende Gestalt des Frauenheimer Gewandhändlers auftauchte, der aus ganz gewöhnlicher irdischer Menschlichkeit das Volk Gottes und die Andern nach Hause gehen ließ.

— **Radaburg, 6. März.** Zu dem am Mittwoch stattgefundenen Viehmarkt hatten sich hier bereits den Tag vorher nicht weniger als 9 „Bauernfänger“ eingefunden, welche, nachdem es ihnen gelungen war, in Oßberg bei Moritzburg, wo am Dienstag Viehmarkt war, einem Viehhändler aus Tilsand 40 Thaler im Kammelerlösch abzunehmen, hier ihr Glück versuchten und richtig auch einen Bauer aus Tilsand, der 100 Thlr. sehr natürlich um sie zu verlieren. Diese Leute sollten dieselben aber nicht vollständig nach Hause bringen, denn der diesjährige Amtschreiber Altem stellte ihnen nach, fand sie im Gasthause zu Radaburg, als sie eben die Leute theilten, und arrestirte unter Beihilfe des Ortsrichters nicht weniger als sieben derselben. Sie wurden regerter gebunden, auf einen Wagen geladen und unter zahlreicher Bedeckungsmannschaft Abends halb 10 Uhr in das Amt hier eingeliefert. Unter den Arrestirten befinden sich zwei, Namens Splitt und Müller, die in Prietrichsdorf-Tilsand im August vor J. bereits einmal mit abgefangen worden waren, als sie 100 Thlr. erbstämmelblättern hatten.

— **Oberdöbern, 6. März.** Gestern entleerte sich hier durch Erdbeben auf dem Boden seines Hauses der Fiescher V. — Gestern Nachmittag 5 Uhr fand man in einem Appartement des hiesigen böhmischen Bahnhofes ein todtet, etwa einige Tage altes Kind männlichen Geschlechts. Bis gestern mangelte es an jeder Spur der Verbrechenin.

— **Aus Chemnitz, 28. Febr.,** wird der „Reichspost“ berichtet: Folgende edle Handlungsweise eines im Jahre 1852 mittellos und mit Hinterlassung einiger Schulden von Chemnitz fortgezogenen Feilenhauergesellen verdient bekannt zu werden. Derselbe ist 1854 nach Südafrika ausgewandert und dort inzwischen durch eigene Thätigkeit in sehr günstige Vermögensverhältnisse, in den Besitz großer Ländereien und zweier Dampfwebstühle gekommen. Im vorigen Herbst hatte er den Rath um Ermittlung seiner hiesigen Gläubiger gebeten, und nachdem diesem Wunsche entsprochen war, hat er jetzt den fünfjährigen Betrag für jeden seiner Gläubiger in Wechsel auf London an den Rath eingekauft mit dem Ersuchen, die Auszahlung zu bewirken, den Ueberfluß von 110 Thlr. aber an hiesige unbedeutende Feilenhauer oder in deren Ermangelung nach Südafrika des Rathvorsitzenden an arme Wittwen zu vertheilen.

— **In dem Lungstübchen bei Kreischa** ist am 2. d. der Kaufmann Wied aus dem genannten Orte ertrunken. Er war mit seinem dreijährigen Kinde ausgegangen und am Ufer des Baches sah ihn wahrscheinlich ein Schlaganfall getroffen. Das Kind lehrte allein juristisch und sagte nur, der Vater sei ins Wasser gefallen, worauf man die Leiche suchte und nach mehreren Stunden fand.

— **Am 3. d. hat der Tod im Dorfe Quosch bei Kreischa das schicksal ummegekehrte Band zweier Geschwister: Carl Gottlieb Pfäner (80 Jahr) und Johanne Pfäner (76 Jahr) getrennt. Aber — da dieses Geschwister-Paar von den Sündenjahren an nie getrennt von einander gewesen und stets gemeinsam eine Wohnung getheilt, so war auch der Tod einsichtsvoll und ließ sie gemeinsam sterben. Beide Geschwister sind am selben Tage gestorben und in ein Grab bestattet worden.**

— **Das Schachtgebäude des Einheitschachtes von Juidau.** Heidenbergverein ist in den Frühstunden des 6. ds. niedergebrannt. Es ist dadurch nur eine kurze vorübergehende Betriebsstörung eingetreten und dem Schacht selbst kein Schaden zugefügt worden.

— **In Reupremberg** ist am 4. ds. früh 7 Uhr die dem hiesigen Bürgermeister gehörige Pflanzfabrik mit dem Transmissionswerk durch Feuer zerstört worden. Bis jetzt kann man nur annehmen, daß Fahrlässigkeit die Ursache zum Brande war.

— **Am 1. d. ist ein 6jähriger Knabe** in einem Wasserbassin in Niederplanitz ertrunken.

— **Verseigerungen am 9. März** in den Gerichtsämtern: Raugen: Johann Jänichen's Haus in Seidau, 1800 Thlr.; Birna: Wanddirector Prieschneider's Baustellen, 21,169 Thlr.; Dobau: Ernst Fiedler's Grundstücke in Kleinsewidnig, 18,560 Thlr. tarirt.

— **Essentielle Gerichtsverhandlung am 5. März.** Ein von 9 Mal bestraffter Mensch hat heute auf der Anklagebank, um gegen das Erkenntniß erster Instanz, welches auf 2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust, Stellung unter Polizeiaufsicht und Entziehung der Kosten lautete, Einspruch zu erheben. Der frühere Schutzmacher, dann Handarbeiter, Friedrich Gottlieb Schmidt, erst am 6. Januar d. J. aus Waldheim entlassen, schien wieder großes Verlangen nach einer Vergebung haben zu haben, sonst hätte er nicht schon 6 Tage nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause einen neuen Diebstahl ausgeführt. Das Diebstahlobjekt war diesmal ein neuer, auf 10 Thlr. Werth geschätzter Lederriemen aus dem Herengartenberggeschäft von Klausdorf, Habergasse. Zur Entdeckung führte die umständliche Bemühungen des Gendarmen Gönner. Schmidt hatte den Lederriemen beim Wandarbeiter Gräßhoff für 5 Thlr. verkauft. Beim Transporte des Diefes durch den Gendarmen Gönner hat ersterer seinem Transporteur 1 Thlr. angeboten, wenn er ihn wieder freilasse. Daraufhin wurde auch die Anklage wegen Verletzung erhoben. Der Angeklagte beteuerte letzteres entschieden, da er kein Geld gehabt habe, daß es aber für möglich, daß er gefügt haben könnte, er wolle dem Gendarmen überhaupt etwas geben, wenn er ihn freilasse. Bezüglich der Frage, wo er den Lederriemen her habe, hatte der Angeklagte geäußert, daß er ihn in der Wirthschaft von Schwarze auf der Innensiraße von einem Unbekannten für 7 Thlr. 25 Ngr. gekauft habe und daß namentlich außer den damals Anwesenden auch der dort in Condition stehende Fleischergehilfe Wenzel es gesehen habe, wie der Verkauf vor sich gegangen sei. Das hierzu nötige Geld hätte er noch mit aus dem Zuchthause gebracht; 8 Thlr. hat er auch bei seiner Entlassung dort erhalten. Der pp. Wenzel behauptete jedoch bei der Confrontation mit dem Angeklagten, nichts von einem Verkaufe zu wissen, ja sogar letzteren gar nicht zu kennen. Bei der Verhaftung wurden gleichzeitig 3 Taschenbücher vorgefunden, welche Schmidt beim Abgang aus dem Zuchthause erhalten haben wollte; in dem ersten Effectenverzeichnis war jedoch hiervon nichts zu sehen; es konnte ihm aber auch ein Diebstahl der Taschen nicht nachgewiesen werden. Zur Charakteristik des Angeklagten möge dienen, daß er in der Voruntersuchung behauptet hatte, er wäre schon bei den zwei letzten Vergehungen wegen Diebstahls unbedeutend bestraft worden. Staatsanwalt Dr. Hartmann beantragte Verurteilung des erstinstanzlichen Urtheils. Derselben Anschlag war der hiesigen sammentretene Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Trummer.

— **Angeklagte Gerichts-Verhandlungen:** Den 9. März Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Maurer Johann Friedrich Ernst Starke aus Köchswitz und Gen. wegen Diebstahls. — Den 10. Nachmittags 3 1/2 Uhr Hauptverhandlung wider Henriette Maria Veuschke von hier wegen Unterschlagung; d. d. Vormittags 9 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit Hauptverhandlung wider den Musikanten und Handarbeiter Carl August Louis Köppler von hier wegen Anschlag auf einer Person unter 14 Jahren; Einsprüche: 9 Uhr in Oßberg

klagen der Agnes verw. Deder wider Johanne Christiane verehel. Zäuscher hier und Gen.; 9 1/2 Uhr wider Christiane Henriette Döring in Köchswitz wegen Diebstahls; 10 1/2 Uhr wider Hofmeist. Fischer und Gen. in Köchswitz wegen Landfriedensbruchs u. s. w.; 11 Uhr wider Johanne Auguste Doppelbaum aus Reudorf a. d. Spree wegen Diebstahls; 11 1/2 Uhr in Verklagen Carl Gottlieb Dextelb. wider Carl Gottlieb Förster in Kriebitz. — Den 11. März, Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Klempnergehilfen Gustav Adolph Johann Oberländer wegen schwerer Diebstahls; Nachmittags 4 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Paul Max Dönhart wegen schweren Diebstahls.

— **Witterungsbeobachtung** am 7. März, Abds. 5 U. Barometerstand nach Otto & Wolff hier: 28 Paris. Zeit 3 U. (seit gestern gefallen 2 U.). — Thermometer nach Reaumur: 6 Grad über Null. — Die Schloßpumpuhr zeigte West-Wind. — **Simmel:** bedeckt.

— **Eishöhe in Dresden, 7. März, Mittag:** 29 4" oder 1 Met. 22 Cent. unter 0.

Tagesschau.

— **Deutsches Reich.** Der Reichstag hat beim Bundesrathe beantragt, die Bundesregierungen einzuladen, bis zum Eingang und bis zur Verathung einer in Vorbereitung begriffenen Vorlage betreffend der Reform der Eisenbahntarife auf Grundlage der Wirkrechnung ihre Entscheidung über Abänderungen von Eisenbahntarifen abzugeben.

In der Commission für die Novelle zur Gewerbeordnung werden Anträge vorbereitet, welche dahin gehen, die Gewerbeämter fallen zu lassen und an deren Stelle Schiedsgerichte zu bringen, welche an die Ortsgemeinden angehängt werden sollen. Das Schiedsgericht besteht nur aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern. Die Gemeindebehörde soll aus den einzelnen Gewerben eine entsprechende Anzahl von Beisitzern wählen, und zwar nach Vorschlägen der Gewerbetreibenden. Der Vorsitzende, welcher von der Gemeindebehörde bezeichnet wird, soll dann aus den so Gewählten die vier Beisitzer ernennen. Das Verfahren und die Executionsbefugnisse der Schiedsgerichte sollen durch das Gesetz geregelt werden. Es wird dabei von dem Gedanken ausgegangen, daß man einerseits die bestehenden ordentlichen Gerichte vor Verschlechterung zu bewahren habe, andererseits der Civilprozessordnung nicht vorgehen dürfe, wie dies allerdings durch die in der Vorlage beabsichtigte Verbindung der Gewerbeämter mit den Gerichten erster Instanz unvermeidlich wäre. In der Gewerbeordnung waren selber schon Schiedsgerichte vorgesehen; es sollte für dieselben nur das gesetzliche Verfahren und die Bestimmungen über die Executionsbefugnisse, deren Ausübung dort dem Ortsrathe überlassen ist. Aus diesen Gründen sind im Abtheilungsbericht 27 Schiedsgerichte in Vorschlag getreten.

Am Freitag Abend 1/6 Uhr ist der Bischof von Trier, Dr. Gebhard, durch den Landrath verhaftet und in das Gefängnis gebracht worden. Eine große Anzahl von Geistlichen begleitete den Bischof auf dem Wege dahin, der zusammengesetzten Menschenmenge ertheilte derselbe seinen Segen. Aufstrebungen haben nicht stattgefunden.

Auch die zweite Sitzung des Ausschusses von Münster ist nunmehr richtig vollzogen. Am 9. März Morgens um 5. März erschienen nämlich abermals der Executor des Kreisgerichts, um für 640 Thlr. Möbel abzugeben. Nur zwei Zimmer des Bischofs wichen dieses Mal nicht unbedeutend. Trotzdem waren die gefundenen Möbel nicht ausreichend, die genannte Summe zu decken; deshalb ging der Executor zum Bischof, um sich nach Geld, Gold- und Silberfachen umzusehen. Der hochwürdigste Herr zeigte unter entschiedenem Protest seine Kasse, in der man aber nichts für entbehrlich hielt.

Wie überall die Kirchen des Großherzogthums Baden, in denen altkatholischer Gottesdienst stattgefunden oder bevorzucht, von den Inhabern als „entweicht und interdicit“, geräumt werden, so geschah es letzten Sonntag auch mit der Spitalkirche in Baden. Um 10 Uhr war der erste altkatholische Gottesdienst; zwei Stunden vorher wurde nach der Messe das ewige Licht angezündet, der Altar abgedeckt, das Allerheiligste in die Stadtkirche übergeführt, nachdem der Caplan einen Protest des Stadtpfarrers verlesen, der überhaupt dreimal an diesem Tage vorgetragen wurde. Das Ganze bot den widrigen Anblick einer in unruhm Zeit nicht mehr passenden Intoleranz und Rücksichtslosigkeit. — **Und wie wirklich noch nicht weiter?**

Zur Berliner Sitzungsprotokolle die „R. J.“: Die Frau des Schuhmachermehrs Kosten hat vor einiger Zeit in einem Materialwaarenladen einen Schinken zum Preise von 3 Thlr. nach demselben mit nach Hause und Mann wie Frau defertierten sich an dem seltsamen Genuß. Als der Schinken halb aufgegessen war, that der Mann plötzlich das Gewissen in übergroßer Moralität — er ging zur Polizei, denuncirte seine eigene Frau wegen Diebstahls, und die vierte Criminaldeputation verurtheilte am Mittwoch Frau Kosten trotz ihres Protestes, daß ihr treuer Mann sie nur angezogen habe, um seinen ebrecherischen Gelüsten bezaubern nachgeben zu können, zu sechs Wochen Gefängnis. Der Mann trat auch vor Gericht gegen seine Frau als Belastungszeuge auf. Auf der Flur des Gerichtsgebäudes trafen beide Gatten wieder zusammen. „Nun werde ich Dich endlich los, das ist doch ein Scheidungsgrund!“ lautete die Begrüßung des Mannes an die von dem Urtheilspruch tief erschütterte Frau.

— **Frankreich.** Wie das „Journal de Marseille“ meldet, hat das Appellationsgericht von Aix auf Grund des Befehles vom Vencendikale des Jahres IV, die Stadt Marseille verurtheilt, den dortigen Jesuiten, deren Ordenshaus im Jahre 1870 bei einer Erneuerung geplündert worden war, hierfür einen Schadenersatz von 39,000 Fr. zu leisten.

Gegenwärtig wird ein Gesehenswurf, betreffend Bestrafung des Tragens solcher Namen, vorbereitet. Es ist nicht zu sagen, wie viele Personen in Paris, theils um den Nachforschungen der Justiz, theils um den Wechselgläubigern zu entgehen, theils auch aus bloßer Eitelkeit Adelsnamen angenommen haben.

— **England.** Die Erwählung des Parlamentes am 3. März, welche in erster Linie nur auf einer Nebenfrage formeller Art. Die Vorschläge bei der Erwählung sind durch den Versuch bestimmt vorgeschrieben. Um 2 Uhr Mittags versammelt sich das neue Unterhaus und erwartet die Botschaft der königlichen Commission, die vom Träger des schwarzen Stabes überbracht wird. Befragte Botschaft ruft die Mitglieder des Unterhauses in das Oberhaus, und der Secretär begibt sich in Begleitung von 500 Leuten, als der kleine Raum hinter der Schranke lag, in die glänzende Kammer der Weiber. Die Commission hat ihnen alsbald den königlichen Wunsch kund, daß das Unterhaus zur Wahl eines Sprechers (Speaker) sorge und die zu diesem Posten auszufertigen Personen am folgenden Tage zur königlichen Bekämpfung vorstelle. In seinem Verammelungslokale angekommen, nimmt das Haus die Wahl ungestört vor. Ein Mitglied bringt, mit der Hand auf ein anderes Mitglied deutend, dieses als Sprecher in Vorschlag. Ein zweites Mitglied erhebt sich, diesem Antrage zu secundiren und wenn, wie im vorliegenden Falle, eine Uebereinstimmung zwischen Regierung und Opposition getroffen ist, welche eine Verhandlung des Vorschlags ausschließt, so erfolgt die Wahl ohne Weiteres durch Acclamation. Der Neugewählte äußert zunächst von seinem Plaze aus einige Worte des Dankes und wird dann aufgehört, den Vorstoß zu übernehmen. Die beiden Mitglieder, welche ihn vorgeschlagen, holen ihn von seinem Plaze ab und geleiten ihn zum Stuhle des Sprechers. Es folgen nun die üblichen Glückwünsche, und der Sprecher giebt zum anderen Male zu erkennen, wie sehr er die ihm zu Theil gewordene Ehre empfand, worauf er den ersten Antrag auf Vertagung des Hauses bis zum folgenden Tage zum Beschlusse bringt. Am Tage darauf begibt sich dann der neuwählige Sprecher zur festgesetzten Stunde mit den Mitgliedern des Unterhauses in den Saal der Lords und erhält dort die königliche Bekätigung durch die Commission, der welcher Gelegenheit er nach aller Weise ausdrücklich die Rechte und Privilegien des Unterhauses, hauptsächlich auch die Freiheit der Debatte, ausdrücklich beansprucht und zugesichert erhält. In das Unterhaus zurückgekehrt, dankt der Sprecher den Gemeinen nochmals für die ihm erwiesene Ehre und erinnert sie daran, daß zunächst die Vertheilung vorgenommen werden müsse. Er selbst leistet dann den Eid allein und es beginnt darauf die Vertheilung der übrigen Mitglieder, wobei jeder Einzelne ein Certificat darüber aufzuweisen hat, daß seine Wahl vom Ausschusse der Secretäre des Hauses angeordnet worden ist. Erst nach der Ver-

theilung, welche mehrere Tage in Anspruch nimmt, wird die Thronrede verlesen.

— **Tarfel.** In Sabadsch (Arabien) hat die Beschaffung einer unter britischem Schutze stehenden Person durch die türkischen Truppen zu Unbilllichkeiten zwischen den türkischen und englischen Behörden geführt. Die Freilassung des Verhafteten ist britischer Seite bisher erfolglos geordert worden.

Genieton.

— **In der Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins** auf der Terrasse liegen drei Bildwerke in Maxmor, von v. Döber (+ 1873) angeführt, viele Besucher an. Man kann zwar zunächst bedauern, daß der talentvolle Bildhauer nicht volle Lebensjahre bei seinen Figuren verbracht hat. Um ununterbrochen zu erscheinen, sind sie wiederum zu groß und somit ist jene Jünglingsgröße vorderrückend, die bei plastischen Werken nicht günstig ist. Jedoch sein im Ausdruck ist der Kopf der „Juba mit dem Schwanz“, die vorgebeugte und doch schäferlich abwehrende Stellung um dem Schwanz sehr bewegungsvoll und bis ins Detail ästhetisch durchgearbeitet. Die Gruppe ist gezeichnet, v. Döber's frühes Hinscheiden zu bedauern. Wie bedauernd mühte sich sein Talent der gesunde, schlichte Realismus der italienischen Bildhauer wirken, wie er sich auf der Wiener Weltausstellung — gewiß jedem Besucher unübergeblieben — darstellte. Minder gelungen in der Haltung ist eine liegende Nymphe. Die Körperformen sind unklar gedrückt, der Anblick der linken Achsel und der Brust zwar sehr richtig, aber sehr blödsinniges Moment. Auch diese Figur ist fein gearbeitet. Außer ihr ist noch ein geistvoller Amor vorhanden. Man würde hier mehr Humor in der Auffassung gewünscht haben, obgleich auch dies Werk gute Jüge enthält. — **Alle Freunde der Plastik** werden mit Vergnügen hören, daß v. Cremona's „römische Spinnerin“ vom Sächsl. Kunstverein angekauft ist. Möchten doch recht bald Gypsabgüsse der reisenden kleinen Figur das Werk populärer machen. Von Donndorf ist das Reliefbild des verstorbenen Königs Johann angekauft. Die energischen, ungedrungenen Jüge lassen auf frühere Lebensjahre des Verstorbenen schließen, und das Bild macht auch sonst den besten Eindruck, weil es die Kernpunkte in des Königs Charakter: Wahrhaftigkeit und strenge Rechtschaffenheit, veranschaulicht. — **An Ceigemälden** ist nur Weniges neu zu erwähnen. Ein Hofweg mit trefflicher Perspektive und schöner Baumzeichnung von G. Seidel verdient zunächst Erwähnung. Brische Farben sind Seidel's Sache nicht; um so anziehender wirken seine Bilder auf die Dauer und befähigten die Phantasie des Beschauer's, wie seine bedeutende Technik den Kenner betrieblät. Der Obersee (Königssee) von Mayer (A. J. hier) ist ungemein schön schwermüthig beleuchtet. Von Simonson ist ein spezifisch Dresdensches Genrebild höchst ausgeführt: Im Zirkel einer Annone mit Schildwache und einer Kindergruppe, die abnunglos auf dem zweifelhafte Wortwerkzeug herumspitzt.

— **Sächsischer Kunstverein, Vorkühliche Terrasse.** Gedhnet täglich von 11-3 Uhr. 1. Ceigemälde: Choulant, Kgl. Hofmaler hier, Canale grande in Venedig. Glas hier, Landschaft, Motiv aus Köchswitz, v. Haffner d. d. g., Strandgemälde, Seestück, Waepel in Daffeldorf, J. J. hier, Landschaft, der Obersee im baltischen Hochlande. Schreiber hier, Genrebild.

— **In der permanenten Kunstausstellung, Gewandhausstr. 1** (A. E. d.) sind von heute, Sonntag an, neu aufgestellt: A. Delgemälde: „Voce di Gattara“ und „Sonnenuntergang an der Küste von Dalmatien“ v. Professor M. Kummer hier. — „Am Vach“, Landschaft von G. Weichberger in Weimar. — „An der Vorwiegendigen Küste“ von W. Edberg in Christiania. — „Vollendet“, Marinebild von Schäg in Antwerpen. — B.quarelle: „Quarta del Sol, Catedral de Cordoba, Sacramentstischchen i. d. St. Lorenzkirche in Värndera, sämmtlich von F. Weirberg in Värndera. Genrebild von David Wied im Haag.

— **Unter dem anpruchlossten oder postlichen Titel: „Walden-land“** hat W. H. Jervis ein kleines Märchen Dichtungen in Prosa in der Königl. Hofbuchdruckerei von Würzburg erscheinen lassen, welches sinnigen Gemüthern wohl zu empfehlen ist. Philosophische Reflexionen sind in anspredender poetischer Ausdrucksweise darin niedergelegt und manche zart sinnige Beobachtung abgerollt und erfreut.

Bermischtes.

— **New-York.** Neulich Abend spielte sich in der 28. Straße eine Scene ab, die ein trauriges Licht auf manche der Newyorker Familienzustände wirft. Im Hause Nr. 217, West 28. Str. bewohnt ein Kohlenträger, Namens John Donelly, mit seiner Familie, die aus seiner Frau Mary, einem 15jährigen Sohne Patrick und einer Schwägerin Namens Rosa Riley bestand, das Hinterwäldchen, das als eine der schuldlosen Geirunken der 20. Ward geschildert wird. Die ganze Familie war dem Trunke ergeben, und sogar der 15jährige Sohn zum Gewohnheitsraucher geworden. Neulich befanden sich Frau Donelly, Patrick und Rosa Riley in obigem Lokale, wohn sie eine Nachbarin, Namens Mary Harris, beschieden hatten. Die junge Sipplidart war sehr bald betrunken, und der Durst wurde gegen seine Tante unverschämmt. Diefes führte zu Streitigkeiten. Rosa schlug den Anaben zu Boden, trat ihm auf den Unterleib und legte sich auf seinen Kopf, bis er erstickte. Die Mutter, als sie das Unheil sah, rannte auf die Straße und schrie um Hilfe. Wohlthätiger ersehen, verhaftete die ganze Familie und brachte die Leiche ins Stationshaus, von wo man sie in die Morgue transportirte. In einer von dem Coroner angestellten Verurteilung erklärte Frau Donelly, daß ihr Sohn gestern betrunken war und seine Tante beleidigt habe, die ihm eine Ohrfeige gab. Die Mutter schreit ein, wurde aber von ihrer Schwester in die Hand geflochten. Letztere schlug den Anaben nieder, hielt ihn fest und hämmerte mit einem Knüttel auf dessen Kopf, bis er leblos war. Der Vater des Anaben kam nun in die Stube und warf seiner Schwägerin eine Lampe an den Kopf. Die Angeklagte sagte, daß der Junge sie zu erstickend verurteilt habe, daß aber der Streit beigelegt wurde, worauf der Durstige Wüthchen botte. Nachdem der Wüthchen gerunten war, wurde der Streit erneuert, und sie habe den Jungen ungeworfen, aber nicht geschlagen. Sie schloß ihre Erklärung mit den Worten: „Wenn ich geirungen werden soll, macht rasch; ich will rasch zum Anaben.“

— **Quellenth.** Wie aus Canau berichtet wird, hat im Hochstätt Wald bei Wilschmied ein Wilschmied-Quell zwischen dem Canauer Oberbürgermeister Gassian und dem Amtsrichter Oskar stattgefunden, in welchem der Letztere einen nicht gefährlichen Saug in den Oberarm erhielt. Als Veranlassung zu der Herausforderung bezeichnet man die Art und Weise, in welcher sich Osius (zum größeren Vätergenuss) geirigt, mehrfach und vor Untern aber die dienstliche Thätigkeit des Oberbürgermeisters, insbesondere gegenüber der in Canau längst sehr lebhaft ventilirten Frage, betreffend die Uebertragung der Polizei an die Stadt, ausgelassen hat. Die Sache kam alsbald in die Öffentlichkeit, daß ein strafgerichtlicher Auspruch des Falls wohl unvermeidlich sein wird. — **Auch aus Halle** wird über den traurigen Ausgang eines Quells berichtet. Derselbst hat der Student Hr. Gumbach in Folge von Runden, die er auf einer in der Halle stattgefundenen Mensur empfangen hatte. Die Trauer der armen, tiefergeirungen Mutter, einer Wittwe, über den Verlust des hoffnungsvollen Sohnes soll unbeschreiblich sein.

— **Der Berliner „Börsen-Cour.“** schreibt: „Vor wenigen Wochen ging durch die Zeitungen eine Nachricht von einem unterbrochenen Hochzeitsfeste im Hause des Generalfeldmarschalls v. Mannefeld. Alles war zur Hochzeit vorbereitet, die Gäste auch bestellt, die Hochzeitsgäste versammelt, als die Braut plötzlich von einem heiligen Unwohlsein befallen sein sollte.“ Das Hochzeitsfest fand ohne Braut und Brautgamm statt, welcher folgende nach der Ra-tatrophe abgereist war. Jetzt ist, wie wir aus späterer Quelle erfahren, die beabsichtigte Verlobung von beiden Theilen definitiv aufgehoben worden.“

— **Ueber eine unwillkürliche Vergiftung durch Woddydor** berichtet das Berliner „Fr. Bl.“: Wieder ist eine kleine achtbare Familie durch das Uebergehen eines kranken Großvaters beim Anwenden eines Strychnins in Trauer verfallen worden. Die Tochter eines Antiquitätenhändlers, Mutter zweier Kinder, hatte die Angewohnheit, sich ihre Nadeln auszuwaschen. Vor ungefähr 11 Tagen wollte sie ein Strychnin anwenden, hierbei irrang ein Stücken Woddydor ein und gerate an die runde Stelle des eben frisch ausgetrockneten Nadelmagels. Ein grünes Brennen und ein kleiner Schmerz wurde anfänglich nicht beachtet und erst zu spät ärztliche Hilfe gerufen. Die angestrich-

Wohlthätigkeitsconcert

zu Gunsten des jahrelang nervenkranken dramatischen Dichters, **Camillo Freiherrn von Schlechta**, am 11. März l. J. Abends 7 Uhr im Saale des Hotel de Saxe.

Numerirte Billets à 1 1/2 Thlr. u. à 25 Ngr., sowie Stuhlplätze à 15 Ngr. sind zu entnehmen von 9-1 u. 3-6 Uhr in der K. Hofmusikalienhandlung von **Bernhard Friedel**, Schloss-Strasse 17 und Abends an der Cassa.

Heute Sonntag, den 8. d. M.,
in **Meinhold's Etablissement,**
Morißstraße 16,
III. Familien-Abend
des hiesigen Männergesangsvereins
Liederkreis.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---|
| I. Theil. | II. Theil. |
| 1. Rücken. Die jungen Musikanten. | 6. Solo-Quartett. |
| 2. Schneider. Geist des Faltensteins. | 7. Die vereinigten Gesangsvereine „Mithras“ und „Biberstein“ zu Schnarrtanne. (Komische Scene). |
| 3. Gounod. Einbösch. | |
| 4. Etto. Fächerchor a. d. Nacht. | |
| 5. Schmidt. Altägyptisches Lied. | |
- Nach dem Concert Ballmusik.**
Einlaß Abend 6 Uhr. Beginn des Concerts um 7 Uhr. Billets à 5 Ngr. sind gel. zu entnehmen bei den Herren: Kaufmann Weiske, Schloßstraße 28, Hr. Hr. Riedel, Morißstraße 11, Uhrmacher Kirchel, Trompeterstraße 1 (Gingang Wallenbaustraße).
Der Vorstand.

Neustriesen!

Verein Pfeifenclub, heute letztes Wintervergnügen mit Ballmusik, und ladet alle Mitglieder ein
D. B.

Gasthof zu Blasewitz.
Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik.
Der Reinertrag des Entrees ist der Cassa der zu gründenden Blasewitzer Feuerwehr zugedacht, wozu aus nah und fern einladet
Vorsitzungs-Voll Th. Förster.

Neustriesen.
Restauration zur grünen Linde,
Strasse A, Nr. 2,
empfehlen jeden Sonntag selbstgebackene Plinzen und Pfannkuchen, sowie ein gutes deutsches Bier.

Deutsche Halle.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
W. Frode.

Restauration zur Eintracht.
15 Tharandterstrasse 15.
Heute, sowie morgen Tanzvergnügen.

Central-Halle.
Heute von 4-7 Uhr Tanzverein
A. Oelschlägel.

Schützenhaus.
Heute von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, dann Ballmusik.
S. Born.

Tonhalle.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Morgen von 7 bis 12 Uhr Tanz-Verein zu 10 Ngr.
Entree 2 Ngr. Th. Backofen.

Bellevue.
Heute Ballmusik und von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.
Viel Spaß.

Güldne Aue.
Heute und morgen Ballmusik.
W. Mischbach.

Stadt Bremen.
Heute Sonntag Ballmusik.
A. Reh.

Gambrinus.
Heute Ballmusik, v. 5-8 Uhr Tanz-Verein.
Schnabel.

Kurfürstens Hof.
Heute und morgen Tanzvergnügen. Morgen von 6-8 Uhr freier Tanz-Verein.
G. Altmann.

Brabanter Hof.
Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein für 3 Ngr. morgen v. 6 bis 7 1/2 Uhr freier Tanzverein.
S. Engel.

Ballhaus.
Heute Ballmusik, v. 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Angermann.

Schweizerhaus.
Heute Sonntag Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein.
Werner.

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr, morgen v. 7-12 Uhr Tanzverein.
G. Wollschläger.

Schnitserhaus.
Heute Ball-Musik.
Es lad. ergeb. ein G. Knobloch.

Hamburg.
Heute Sonntag hartbedachte Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.
F. Puchert.

Colosseum.
Heute von 4-7 Uhr, Tanz-Verein. Morgen Theater und Ball.

Der Dresdner Frauen-Verein
empfiehlt seinen Mitglieder folgende Lieferanten:
Zucker, Kaffee, Reis und alle Colonialwaaren:
Sehmann u. Eschering, Wallenbaustr. 31; **Gedr. Müller**, Hauptstr. 1; **Schröder**, Victoriastr. 7; **Moullier**, 35; **Gäbler**, Heinrichstr. 2; **Fleischbänke** im Gewandhause: **Sommer-schub**, Mathildenstr. 53. **Butter, Eier, Milch**: Frau **Schindler**, Neuhäbener Markt, Hauptstr. 5; **Victoriastr. 7**; **Blümsche**, Kaufhaus Laden 18, Altonastr. 25; **Regler, Keller, Guse, Stäffler**, Hauptstr. 1; **Mittag, Bäurich**, Antonplatz; **Mische, Altmarkt**, Schalenhaus. **Brod, Mehl**: **Central-Moggenbrod-Bäckerei**, Wettinerstr. 21, Verkaufsstellen: Antonplatz hinter der Post, Billigerstr. 1, Heinrichstr. 1, Koulsenstr. 44, Neugasse 15, Schölerstr. 58, Weintraubengasse 48, Victoriastr. 7; **Ganwig**, Antonplatz; **Wädel Wegeleben**, untere Wörnerstr. 1. **Milch**: Hr. **Stiffstr.** 10 Frau **Bieger**, Wurst; **Störner**, Johannstr. 2. **Speck**: Frau **Granert**, Altmarkt. **Seife, Petroleum**: **Pötsch**, Johannstr. 9; **Reinhold Homisch**, Altonastr. 9, Annenstr. 26. **Mitgliedskarten**: Frau **Salomon**, Victoriastr. 2; **Gäbler**, Heinrichstr. 2. **Das Comitee.**

Freidenker-Gemeinde.
3 öffentliche Vorträge von Herrn Dr. L. Büchner.

I. Vortrag
Dienstag, den 10. März, Abends 7 1/2 Uhr in **Brauns Hotel** Ueber Gehirn und Seele (1. Theil).

II. Vortrag
Mittwoch, den 11. März, Abends 7 1/2 Uhr in **Brauns Hotel** Ueber Gehirn und Seele (2. Theil).

III. Vortrag
(nur für Herren)
Donnerstag, den 12. März, Abends 7 1/2 Uhr im **Stadtverordneten-Saale** Ueber Zeugung, Nervenbildung und Seelensubstanz.

Eintrittspreis für jeden einzelnen Vortrag 15 Groschen. Besondere Plätze à 1 Zehner sind vorher zu bestellen. Uebrig Mitglieder zahlen gegen Vorlegung der Mitgliedskarte 5 Groschen. Eintrittskarten für einzelne oder alle 3 Vorträge sind zu entnehmen beim Herrn Akademiedirektor **Klemich**, Schloßstr. 23, 2. und an der Cassa.

Der Vorstand.
Goldstein, Vizepräs. **Klemich**, Präs.

Räcknitz.

Vorstadt Meudorf heute Ballmusik.
W. Geiler.

Altona.
Heute starkbesetzte Ballmusik.
Von 5-8 Uhr Tanzverein.
Träbert.

Heute Sonntag Tanzmusik
im Gasthofe zu Seidnitz.
G. Forke.

Körnergarten.
Tanzmusik. Heute Sonntag und morgen Montag. Anfang 5 Uhr.
E. Hermann.

Restaurant Kaufmann,

Hauptstrasse 5 part. und 1. Etage.
Einem Hiesigen wie auswärtigen Publikum, besonders den geehrten Theaterbesuchern, erlaube ich mir auf mein ganz in der Nähe des Königl. Altbühnen auf das Prachtvollste mit **Speise-saal, Salon** und separaten Zimmern eingerichteten Restaurant aufmerksam zu machen.
Empfehle **Diner à part** von 10 Ngr. aufwärts, sowie reichhaltigste Speisenkarte zu jeder Tageszeit, ff. Weine, feinstes **Bratrisch** und Lagerbier.
Heute von früh 10 Uhr an frischen **Speckkuchen.**
Es ladet ergebenst ein **Friedrich Kaufmann.**

Restaur. Conv. Zimmergrün,
Bantzerstr. 6 gegenüber dem Altbühnen.
Hierdurch mache ich meine werthen Gäste, sowie die Herren Actionäre auf ausgezeichnetes Lager, Guimbacher und Lock-witzer einfaches Bier ganz besonders aufmerksam. Gleichzeitig empfehle von 2 Uhr an ff. Kalkäulchen, ff. Kaffee, reichhaltige Speisenkarte bei prompter Bedienung. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Jos. Kaiser, Oeconom.

Thalheim's Gasthaus,

Grossenhainer Strasse. empfiehl ich den aufgestellten französischen Billard, ein ff. Lager, sowie einfaches Bier zur gütigen Beachtung.
J. F. Thalheim.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein reichfortirtes Wägenlager unter der

August Heinrich,
am See 5 (Neuer's Restaurant),
eröffnet habe und bitte daher bei gütigem Bedenken mich bestund zu empfehlen. Mein stetes Bestreben wird auf strenge Solidität nicht außerst billigen Preisen gerichtet sein, um mir das werthe Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben und zu erhalten. Hochachtungsvoll
August Heinrich.

Die Strohhut-Fabrik

von **O. A. Grünwald,**
an der Kreuzkirche 2,
empfiehlt in größter Auswahl das Neuere von Strohhüten, Hutaccessoires, Spitzens, Crèpe u. Tramerhüten. Gefragte Strohhüte werden schön und billig modernisiert, gewaschen, gefärbt und aufgebust.

Zur gefälligen Beachtung!

Dem geehrten Hiesigen wie auswärtigen P. T. Publikum empfehle ich die ergebenst unterzeichnete in dieser Frühjahrs-Saison bei herabgesetzten Preisen zu **Steinplasterungen** aller Art, **Mosaikplaster** von groben und feinen Steinen, schwarz, roth, blau und weiß, in den verschiedensten Mustern, **Steinböden** resp. **Glasplasterplasterung**, musterartig schwarz und weiß, **Plattentafeln**, Einfassungen von Mosaik, weichen Platten oder plauschlichen Ebensteinen.

Straßenbau, Neu-Ansaffung, sowie alle Arten Erdarbeiten, als: **Grundrabung, Planirung, Wegebauten** etc. bei guter Ausführung und reeller Bedienung.
Hochachtungsvoll
Albert Werner,
Stein- u. Straßenbaumeister, Völknerstr. 1a, part.

Verkauf eines Waaren-Lagers

betreffend.

Auf das zu dem hiesigen Creditwesen gehörige, namentlich aus **Materialwaaren** und **Drogen** bestehende Waarenlager und die vorhandene Nebenrichtung ist ein Gebot, und zwar auf die Materialwaaren von 75 Procent, auf die Drogen von 45 Procent und auf die Nebenrichtung von 50 Procent des hier einzuschickenden Taxwerthes gethan worden.
Vorher auf dieses Gebot hauptbüchliche Entschlüsselung gefahrt wird, hat man alle diejenigen, welche dasselbe zu überlegen gemeint sein sollten, hierdurch aufzufordern, ihre höheren Gebote bis spätestens

den 14. März d. J. anher anzulegen, und wird dabei zugleich bemerkt, daß das Verzeichniß der Waaren hier eingesehen werden kann.
Freiberg, den 5. März 1874.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht
v. **Dreslau.**

Töchter-Institut Bolle-Chabloz

in Grandson-Vaud-Schweiz.
In einem Jahre lernt man Französisch und Englisch, - Italienisch, Musik, Wissenschaften. Höhere Ausbildung bei Herrn oder Frau **Bolle-Chabloz** selbst. (H. 1461, K.)
Für getragene und gutgehaltene

Garderobe,

Becken u. s. w. zahle ich die höchsten Preise
Frau **Ludwig**, ff. **Blauenberggasse 49.**

Um mein grosses Lager von **Posamentier-Waaren** etwas zu räumen, verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen.
August Neumann,
Wallstrasse Nr. 18, zunächst der Post.

Für Fenerarbeiter.

Blasbalge (Schmalkalder) aus renommirter Fabrik, sind in sieben verschiedenen Größen am Lager und werden unter Garantie zu Fabrikpreisen verkauft.
E. Leinert, Kouisenstraße 88.

Das Neueste

in praktischen **Damen- und Kinderschürzen** in Gummi und Leder empfiehlt in großer Auswahl **Ernst Zscheile**, billigste Einfantsquelle für **Galanterie- u. Kurzwaaren Dresden,** 13 Schesselstrasse 13.

ff. Limburger Käse, Rummel-Käse, Kräuter-Käse, Schweizer-Käse in frischer Sendung zu billigen Preisen empfiehlt **Albert Herrmann,** ar. **Brädergasse 11, 1. g. Keller.**

Wester-Verkauf.

Eine große Partie **Moltes, Gorb-, Kulture- und schwarze Mohair-Wester**, bis zu ganzen Kleidern passend, sind wieder am Lager: **Schöberggasse 24** im **Strumpfgeschäft**. (4 Meter = 7 Ellen Moltes zu einem Noet 27 1/2 Ngr.)

Coffee Zuber

in Broden pr. 48, 48, 50 und 52 Pf., feinsten gemahlten 50 Pf., bei 5 Pf. 47 Pf., feinste schles. Salzbutte, feinstes bayer. Schmalzbutte, oberlaus. Dapschenbutte, Gothaer Cervelatwurst, türkische Pfannenen, amerikan. Kevfelschnitte, holländische Schnittbohnen, russische Zuckerschoten, empfindlich billigst

Dürrlich & Rabich,
Neustadt an der Airde Nr. 3.
Sehr gut und billig **1 Piano.**
hochgütlicher Ton, elegant, Eisenplatte u. Spritzen, zu verkaufen: **Wollframm**, Instrumentmach. **Wollframm**, Instrumentmach.

Für Ruder-Clubs!

Ein schönes 8 Ruder-Boot mit eisernem Steuerrod, 20 Ellen lang, mit allem Zubehör, gut im Stande, ist billig zu verkaufen. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter "Ruderboot".

Crin d'Afrique

oder **Afrikan. Faser**
wird als besser und billiger Ersatz statt **Kohhaarplasterung** empfohlen, hat es gleiche Weichheit und Plastizität. Diese Plasterung zeichnet sich durch Billigkeit aus. Da acht Kohhaar pro 1 Zdl., dagegen diese zwei Artikel nur 3 Ngr. pro Hund kosten, dabei die gute Eigenschaft besitzen, daß die Wolle nicht wie nach jedem Jahr geht.
Obiger Artikel, **Wattberg**, sowie **See- und Alpengras**, diverse Sorten **Polsterwerg**, auch **Fiber** ist zu haben bei

Theodor Ullig,
Dresden, ff. **Pachhofstr. 5, 1.**
Sehr gut und billig

1 Piano

von vorzähl. Ton, sehr elegant, Eisenplatte und Spritzen, zu verkaufen. **Herzogh Garten 3, P. 1.**

Erwachsenen,

Damen sowohl als Herren, empfiehlt sich zur Unterrihtertheilung in **Gebiech, Genealogie**.
S. Uhl,
Völknerstraße 18, 3.

Das älteste, reellste und billigste

Pfand-Weiß-Geschäft

2 **Pandhausstraße 2, 3. Et.** gewährt Gelddarlehen in jedem Betrage, stellt die Pfand-scheine 12. und 6 monatlich aus.
R. Jacob.

Feinste böhm. Speisebutte das Hund 10 1/2 Ngr., empfiehlt **G. A. Gerb** ff. **Johanniskpl.**

Pfannkuchen

faut man groß und vorzähl. gut **17 Kouisenstraße 17.**

Bergkeller.
Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Stadttrompeter und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des R. S. Gardereiter-Regiments.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Mgr. E. Schwarze.

Feldschlösschen.
Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des R. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Entree 4 Mgr. Treber.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.
Heute
I. Anfang 4 Uhr **2 Extra-Concerte** II. Anfang 7 1/2 Uhr
Soiree musicale
Herr Kapellmeister C. H. Neubauer mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
I. Concert v. 4-7 Uhr. II. Concert von 7 1/2-10 1/2 Uhr.
Entree 5 Mgr. Morgen: kein Concert.
J. G. Marschner.

Grosse Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Capelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
„Prinz Georg“.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Mgr. Ferrario.

Braun's Hotel.
Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Capelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108
„Prinz Georg“.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 4 Mgr. Braun.

Gewerbehaus
Heute Sonntag, den 8. März:
2 Concerte
vom Herrn Kapellmeister H. Mannfeldt mit seiner aus
45 Musikern bestehenden Capelle.
Erstes Concert. Zweites Concert.
Anf. 4 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Abonnementbilletts, gültig an allen Wochen- und Sonntag-
Concerten, sind 6 Stück für 1 Thlr. an der Cassa, in U. K. Stadt
bei Herrn Gustav Weller (Magazin für Haus- und Küchengeräthe),
Dresdener Waldstr. 10, in Neukirch bei
Herrn C. G. Schüge, Galanteriewaarenhandlung, gr. Meißner-
gasse Nr. 1, zu haben.

Weinhold's Stablisement.
Moritzstrasse Nr. 16.
Heute ausnahmsweise
kein Concert.
Ghrllich, Musikdirector.

Gewandhaus-Theater.
Die Wunder der unsichtbaren Welt.
Sonntag, den 8. März:
Vortrag und Demonstration von Dr. C. Klug mit
dem von ihm erfundenen ersten und einzig in Europa bestehenden
photo-elektrischen Riesen-Mikroskop.
Diamant-Linsen-System und elektrisches Licht mit 36.000.000
Lu. Vergrößerung.
1. Act: Die Pflanze und ihr Leben, ihr Bau und ihr
Wesen im Kreislaufe der Natur. Paravent in 22 Tableaux,
auf einer 1600 Quadratfuß großen Wand.
2. Act: Die Mythen der unsichtbaren Thier-
welt. Besonders interessant sind die Haarmilben, welche auf
Schignons-Haaren vorkommen. Sie laufen zu Tausenden auf der
Wand herum, bis sie durch die Wärme des elektrischen Lichtes
sterben müssen.
3. Act: Die Wunder der unsichtbaren Welt in 22
Tableaux: Das Leben, die Erlebe, das Kämpfen und Sterben
der 10-50 Fuß großen freckel- und schlangenförmigen Thiere,
welche im kochenden Wasser leben. Die Trichinen und der Bau
der höheren Thiere mit den wunderbaren Aufschlüssen, welche das
Mikroskop darüber gab.
Um eine Idee der riesigen Vergrößerungen zu geben, wird
bemerkt, daß der Fleck 60 Fuß groß und lebend erscheint.
Sperrst. 15 Mgr., Saal 10 Mgr., Galerie 5 Mgr.
Billetts sind zu haben in der Musikalienhandlung von
Goffarth, Seestr. 15.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Salon Variété.
Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute 2 grosse Extra-Vorstellungen
und Concerte.
Auftreten sämtlicher engagirter Mitglieder.
Zur Aufführung kommt unter Anderem:
Zum ersten Male, neu:
Zwei von der Nadel,
Koffe mit Gesang.
Zum ersten Male, neu:
Aus Liebe zur Kunst,
Koffe mit Gesang.
Zum 50. Male: **Häcker.** Koffe mit Gesang.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entree 3 Mgr.
Anfang der zweiten 7 1/2 Uhr. Entree 4 Mgr.
Die Direction.

Sonntag, den 8. März, Abends 7 Uhr,
im Saale des
Hotel de Saxe
Dritter
Productions-Abend.
PROGRAMM.
Sonate (B-dur Op. 3) für Pianoforte und Violoncell, von
J. Röntgen (s. 1. Mal).
Quartett (A-moll Op. 51) von Joh. Brahms (s. 1. Mal).
Concert (D-moll) für zwei Violinen u., von J. S. Bach
(s. 1. Mal).
Nur gegen Karten oder Billet findet der Eintritt statt.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
Heute Sonntag, den 8. März 1874.
Eine Vorstellung.
Auftreten der amerikanischen Niggerjäger
Mr. Deller und Harry Marroitt.
Auftreten des beliebten Komikers Herrn
Zangl aus Wien.
Auftreten der Gymnastikfamilie Brantz.
Auftreten der franz. Gbansonnensängerin Mlle. Berthall.
Gastspiel der beiden „Goldameln“ Katsi und Petti,
sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstler-
personals.
Cassendöffnung 4 Uhr. Anfang des Concerts 6 Uhr, der
Vorstellung 7 Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
bekanntesten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige gelöst wurden.
Der Salon ist gut gedeckt.
Morgen Montag, den 9. März: Leptes Auftreten des Ko-
mikers Herrn Zangl.

Circus Herzog-Schumann,
auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
Heute Sonntag, den 8. März 1874:
Zwei große Vorstellungen,
die erste ist eine Kinder-Vorstellung und Wieder-
holung des Narren-Abends, verbunden mit Parlelmaden,
Anfang 4 Uhr; die zweite ist eine extra-brillante
Force-Vorstellung mit Hurdle-Race oder eng-
lische Jagdrennen, Anfang 7 1/2 Uhr.
Great Hurdle-Race,
das englische Rennen mit Hindernissen, ausgeführt von
7 Herren und 7 Damen mit 14 Jagdperden.
Dieselben haben außer anderen Hindernissen eine 4 1/2
Fuß hohe Hecke zu nehmen, die Aufgabe im Auge behaltend,
eine 12 Fuß hoch hängende Fahne im Sprung des Wertes
berauben; wenn dieses gelingt, bleibt Sieger des Ren-
nens. Es ist dieses ein Schauspiel, wobei die Kraft und
Sprungfertigkeit der Pferde mit der Kühnheit der Reiter
und Reiterinnen wetteifern und Beide Unglaubliches leisten.
Mitwirkende:
Herr Max Schumann, reitend Gälde, dänische Rappstute,
Ernst, reitend Hector, russischer brauner Wallach,
Albert Schumann, reit. Barathos, Berber-Rapphengst,
Dubbbs, reitend Schilles, russischer brauner Wallach,
Vepica, reitend Betty, russische braune Stute,
Wool, reitend Consul, schwedischer brauner Wallach;
Fräul. Nola Ducos, reit. Lady Gros, engl. Halbbl. Schimmelst.,
Stannch, reitend Darc Laby, engl. braune Stute,
Fulba, reitend Crown-Princess, engl. Rappstute,
v. Hilburg, reitend Murat, schwed. Rapp-Wallach,
Martha Schumann, reit. Gouff'lor, engl.-ar. Ruchst.,
Dubbbs, reitend Romeo, römischer Rapp-Wallach,
Nicolaissen, reitend Radio, portug. Schimmelhengst.
In beiden Vorstellungen Auftreten des berühm-
ten Turnerkönigs der Welt

Mr. Avolo.
Außerdem 14 Productionen der höheren Reikunst und
Wiederholung, sowie Auftreten aller Clowns.
Montag, den 9. März 1874:
Erstes Auftreten der Phänomen der Künstler-
welt, Familie Moe, genannt die nord-
amerikanischen Wunder.
Dieses sind die einzigen Künstler der Welt, welche bis
jetzt in ihrem Fach unerreicht dastehen und deren Leistungen
ihmlichlich alles Begreifliche überdrehen. Die Productionen
der Gebrüder Moe theilen sich in 4 verschiedene
Scenen, theils erster, theils unermesslicher Natur, und werden
hierzu eigens in London angefertigte Lederbrücken des
ganzen Circus ausgenutzt und zwar mit einer Brücken,
das in 4 Minuten ein completer Salontanzboden die Reit-
bohle bedeckt.
Gebrüder Moe besuchen zum ersten Male und zwar
nur für 8 Wochen, in Folge abgeschlossener Engagements
im Londoner Crystal-Palast, in der St. James-Halle
zu Liverpool und im kaiserlich russischen Ballet-Theater zu
St. Petersburg.
Für den hierortigen Circus wurden die Gebrüder
Moe in Folge specieller Genehmigung aus St. Petersburg
für nur 6 Vorstellungen gewonnen.
Am 18. März haben dieselben im kaiserlich russischen
Ballet-Theater zu debütiren.

Schiller-Schlösschen.
Heute Concert von den Sängern des
Arbeiter-Fortschritts-Bereins.
Zur Aufführung kommt unter Anderem auf vielseitigen Wunsch
zum 2. Male: „Der Winter“. Nach dem Concert Ball.
Anfang 6 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
der Vorstand.

Millerini-Theater.
Mantuffel'sches Branhaus, Friedrichstadt.
Sonntag den 8. März: 2 große physikalisch-magische
Vorstellungen von Prof. Millerini.
Anf. der 1. Vorst. Nachm. 4 Uhr, der 2. Vorst. Abds. 8 Uhr.

Schuster's Concert-Salon,
grosse Oberseergasse 3.
Heute Sonntag den 8. März und folgende Tage:
Humoristisches Gesangs-Concert,
ausgeführt von den Damen Fr. Veoni und Fr. Clara, sowie
Auftreten des beliebten Charakter-Komikers Herrn Georg Aus-
scher und des Pianisten Herrn Robert.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
der Obige.

Dresdner Bank.
Erste ordentliche Generalver-
sammlung.
In Gemäßheit des § 30 der Statuten werden die Actionäre
der Dresdner Bank zur ersten ordentlichen Generalver-
sammlung, welche
Dienstag, den 31. März 1874,
Vormittags 10 Uhr
im Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Ost-
Ufer Nr. 5 hier stattfinden wird, eingeladen.
(Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und präcis 10 Uhr geschlossen.)

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Vortrag der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahres-
rechnungen, der Bilanz und der Anträge über die Ge-
winntheilung.
3. Beschlußfassung über die Decharge des Vorstandes und
des Aufsichtsraths.
4. Beschlußfassung über die Vertheilung des Nettgewinns.
Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach § 29
der Statuten nur diejenigen Actionäre berechtigt, welche ihre
Actien, bezgl. Interimscheine mindestens vierzehn Tage vor der
Generalversammlung gegen Empfangnahme eines lt. § 29 der
Statuten ausgestellten Depotscheines, entweder
in Dresden bei der Dresdner Bank,
„Leipzig b. d. Allgem. Deutsch. Creditanstalt,
„Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft,
„Frankfurt a. M. b. d. Deutsch. Vereinsbank,
oder in Stuttgart b. d. Würtemb. Vereinsbank
deponirt haben.
Dresden, am 5. März 1874.
Direction der Dresdner Bank.
E. Gutmann, ppa. Harms.

**Gewerbe-
Verein.**
Sauptversammlung Montag, den
9. März, Abends 7 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
Geschäftliche Mittheilungen.
Vortrag:
Herr Lieutenant Rudowitsch; „Ausblicke auf der Geschichte
Friedrich des Großen“.
Die kleinen technischen Mittheilungen kommen für diese Ver-
sammlung in Wegfall.
Fragekasten. Der Vorstand.

**Actien-Verein
Tonhalle.**
Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, constituirende
General-Versammlung
in der Waldschlösschen-Restaurations zweite Etage.
Tagesordnung:
1) Vorlegung der revidirten Statuten.
2) Wahl des Aufsichtsraths und Verwaltungsraths.
Das Consortium.

Flora.
Die diesjährige
Frühjahrs-Ausstellung
von Pflanzen, Blumen etc., findet vom
28. bis mit 31. März
im oberen Saale
des Königl. Belvédère auf der
Brühl'schen Terrasse
in der durch unser Circular vom 3. Februar bestimmten Art und
Weise statt.
Der Raumeintheilung wegen ist es unerlässlich, daß alle
beabsichtigten Einstellungen vorher angemeldet werden, und
werden hierdurch die geehrten Herren Einleger ersucht, ihre be-
absichtigten Anmeldungen bis spätestens zum 20. März an
den Königl. Gartendirector, Herrn Krause, bestimmt gelangen
zu lassen.
Die Einlieferungen selbst werden Freitag den 27. und
Sonnabend den 28. März, bis Vormittags 9 Uhr,
erbeten, an welchem letzteren Tage die Ausstellung selbst
eröffnet wird.
Mittags 1 Uhr
Das Directorium.

**Berein für Beamten-
Wohnungen zu Dresden,**
eingetr. Genossenschaft.
Die geehrten Mitglieder werden anzuordnen zu der auf Beschluß
der Vereinsverwaltung
Mittwoch den 18. März 1874, Abends 7 Uhr,
in Stadt Petersburg (an der Frankkirche)
abzuhaltenden diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Vortrag der Jahresrechnung mit Ge-
schäftsabslanz. 3. Beschlußfassung über die Qualification. 4. Wahl
von 5 Mitgliedern der Vereinsverwaltung an Stelle der aus-
scheidenden, sofort wieder wählbaren Mitglieder. 5. Antrag über
Bermietung von Particullocalitäten. 6. Discussion über § 17
des § 10 des Statuts.
Die Legitimation zum Besuche der Generalversammlung hat
von 7 Uhr an durch Vorlegung des Quittungsbuchs zu erfolgen.
Dresden, am 7. März 1874.
Der Director: Dr. F. F. Rietzsch.

Gasthof Wachwitz.
Heute großes humoristisches Gesangsconcert.
A. Hesse.
Jeder Gelanstrich u. Vortier
Arbeit, Streichen u. Vortier
ten der Fußböden wird gut und
billig ausgeführt Jakobsgasse 6.
Das heutige Blatt enthält
11 Seiten
und eine belletristische Sonntags-
Beilage.

Das Lehr- und Erziehungs-Institut von J. Messerschmidt

Das Institut... in Dresden... am 15. April a. c.

Bekanntmachung

Die alljährlich im Frühjahr und Herbst in den Räumen des hiesigen Central-Schlachthofes... Mittwoch und Donnerstag den 11. und 12. März...

Goldene Brillen



ohne Randeinfassung, massiv gearbeitet 4 Thlr. Microscope in größter Auswahl von Thlr. 3/2 an bis Thlr. 120. Reise-Barometer, Aneroide, mit und ohne Goldschmuck...

Gute Zalmi-Uhrketten

für Herren u. Damen, 1 Thlr. an, Garantie 5 Jahre Ernst Zscheile

Billigste Einkaufs-Quelle für Galanterie- und Kurzwaaren.

Uhrketten Steck-Kämme

Kleider-Schnallen, Agraffen, Manschettenknöpfe, das Paar von 1 Ngr. an, Kopfnadeln, d. B. v. 2 Ngr. an...

Bei den hohen Caffee-Preisen wohl zu beachten! Feigen-Caffee

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner unverfälschter Qualität, auf der Wiener Weltausstellung prämiirt...

in Dresden-Alstadt die Herren: Max Armann, Firnaischstr. 11. Wilhelm Beger Nachfolg. Fried. Böcker, Firnaischstr. 9. Heinrich Böhm, Ecke d. Post...

in Dresden-Neustadt die Herren: Carl Behrend, Großenbäckerstr. 1. Horst Apfelstädt, Poststr. 1. Julius Garbe, Ecke d. Hauptstr. u. Carlstr.

Hut- und Schirm-Fabrik

verlege ich Ende März d. J. vom Altmarkt 25 (Rathhausseite) nach 33 Schloss-Strasse 33 (Ecke des Altmarktes). Jacques Lippmann.

Die Fassfabrik & Fassholz-Handlung von Albert Glühmann, Comptoir Pirnaische Strasse Nr. 4 Dresden.

Für Confirmandinnen stelle ich eine Partie schwarze & weisse Kragen & Umhänge zum Ausverkauf. Altmarkt 6. S. Arnade. Altmarkt 6.

Koch-Lehr-Institut für Damen. Dresden, große Plauenische Straße 94. empfiehlt sich den gebildeten Damen höchster Stände...

Hermann Liebold, 4 große Kirchgasse 4. Gasbeleuchtungs- u. Wasserleitungs-Gegenständen.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Blasewitz bei Dresden.

Eisenbahnschienen zu Langwerden, als Träger etc., in jeder beliebigen Länge...

Eine Partie Rester von Regenmäntelstoffen. 1/2 Br., 2, 4 bis 6 Ellen lang, um damit schnell zu räumen...

Oberhemden nach Maß unter Garantie des Gutpassens. M. Schellerer, Oststr. 11.

Eine Dampf-Maschine 6 Pferdekraft, mit oscillirendem Cylinder ist Betriebsvergrößerungshalber sofort sehr billig zu verkaufen.

Das Töchter-Institut Eden in Verikon am Zürichsee in der Schweiz.

Das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen sucht für den Vertrieb der Voole zu der mit der Ausstellung verbundenen großen Verkaufung...

Sächsische Lombard-Bank. Leder-Auction. Montag den 9. März, des Vormittags von 10 Uhr an...

Handels-Akademie. Offern beginnen neue Kurse in kaufmännischer und gewerblicher Fortbildung...

G. Sadik, Moritzstrasse 5. empfiehlt wegen Mangel an Holz eine große Partie schweizerische Tische...

Bekanntmachung. Der Bedarf an Wäsche-Meinungsmaterialien, als: Seife, Soda, Stärke...

Fünfprocentige Prioritäts-Anleihe

der

Sebnitzer Papierfabrik vorm. Gebr. Just & Comp.

in Sebnitz.

In der letzten Generalversammlung der unterzeichneten Actien-Gesellschaft wurde beschlossen, eine Anleihe im Gesamtbetrage von

250,000 Thaler in 2500 Obligationen zu 100 Thaler

auszugeben. Diefelbe dient zur Abföhung der auf den Grundstücken lastenden Hypotheken, einer aufgenommenen schwebenden Schuld und zur Erweiterung des Betriebs-Capitals. Hieron sind bereits 90,000 Thaler Prioritäts-Obligationen fest untergebracht, so daß der verfügbare Betrag sich auf 160,000 Thaler Nominal beschränkt.

Wir eröffnen hiermit eine Subscription auf diese

160,000 Thlr. 5procent. Prioritäts-Obligationen in 1600 Stück zu 100 Thlr.

zu den endstehenden Bedingungen.

Der Genehmigung der Kgl. Staats-Regierung entsprechend, sind die Obligationen auf den Inhaber ausgestellt.

Die Anleihe wird mit 5% p. a. verzinst und vom Jahre 1878 ab durch Auslosung derart getilgt, daß jährlich 1% des Nominalbetrages und die übrige fortwährende Tilgung ersparten Zinsen hierfür verwendet werden.

Die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährig am 1. April und 1. October eines jeden Jahres bei der Gesellschafts-Kasse in Sebnitz, sowie bei den Herren M. Schie Nachfolger in Dresden.

Neben dem Gesamtbetrage der Anleihe wird eine Original-Schuldverschreibung ausgefertigt und hypothekarisch eingetragen. Der Brand-Versicherungsbetrag der verpfändeten Objecte ausschließlich der Vorräthe ist 260,000 Thlr., während das gesammte Actien-Capital 400,000 Thlr. beträgt.

Bedingungen.

1. Die Subscription findet statt

Montag den 9., Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. März 1874

bei der Gesellschafts-Casse in Sebnitz,

sowie bei den Herren

Günther & Rudolph in Dresden,
Eduard Hocksch Nachfolger in Dresden,
M. Schie Nachfolger in Dresden,
A. Gerstenberger in Dresden (Neustadt).

2. Der Preis, zu welchem die Obligationen zu beziehen sind, ist 98% excl. laufender Zinsen.

3. Es ist bei der Subscription eine Caution von 10% baar oder in courshabenden Effecten zu hinterlegen, welche bei der Abnahme zurückgestellt resp. angerechnet wird.

4. Eine verhältnismäßige Reduction der gezeichneten Beträge ist bei Ueberzeichnung vorbehalten.

5. Die entfallenden Obligationen sind von den Zeichnern nach weiterer Bekanntmachung bei denjenigen Stellen, an welchen sie gezeichnet haben, zu beziehen.

6. Nach Ablauf der Frist, welche in dieser Bekanntmachung festgesetzt werden wird, und deren Endtermin nach dem 1. April a. c. sein soll, verfällt die erlegte Caution.

Dresden und Sebnitz, am 4. März 1874.

Der Aufsichtsrath und die Direction der Sebnitzer Papierfabrik
vormalis Gebr. Just & Co. in Sebnitz.

Möbel-Transporte

prompt durch das Speditions- & Verpackungs-Bureau von

Eduard Geucke & Co.

Niederlagen und Stallung:
Tharandterstr. 3.

Comptoir in der Stadt:
Seestr. 4, I.

Leipziger Carneval 1874,

Photographien

vom ersten europäischen Damen-Orchester,
 (64 Centimeter breit) A Stück incl. Verpackung 2 Thlr. 5 Ngr.
 sowie v. Trio desselben A Stück 1 Thlr. 5 Ngr.
 sendende gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages.

C. Bellach,

photogr. Anstalt Leipzig, Gellertstraße 4.

Billard-

und

Queues - Fabrik

von

Wilhelm Keller,

Berlin, Prinzenstraße 82, Berlin,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager franz. Billard nach der neuesten Facon mit Holz-, Schiefer- u. Marmorplatte, 1 Stk., u. sämtl. Billardutensilien unter Garantie. Preisocourant u. Zeichnung gratis.

Für

Pensionen! Hôtels!

größere Haushaltungen,

sowie für Anstalten jeder Art, wo täglich große Quantitäten von Schuhwerk zu reinigen sind, ist meine

patentirte

Schuh- & Stiefelreinigungs-Maschine

ein unentbehrlicher Apparat.

Dieselbe reinigt 50-80 Paar Stiefel per Stunde, entfernt den größten Schmutz und erzeugt einen hochfeinen Glanz bei jeder Art Schuhwerk. Dieselbe fertigt per Stück zu 35 Thaler

L. Bührlen,

mech. Institut in Ulm a. D.

Französ. Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Karl Gey & Comp., Dresden, Hauptstraße 7.

Schärpenbänder

in grösster Auswahl, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5 Ngr. an.

Heinr. Hoffmann,
 21d. Freiburger Platz 21d.

Bretter, Bauhölzer und Dachwerke.

Hierdurch beehren wir uns, den Herren Baumeistern, Bauherren und Holzhändlern zur bevorstehenden Bauzeit unser Lager ausgebreiteter Bauhölzer (rund und kantig) in allen Dimensionen und zu jeder Stärke, ferner nach Einlieferung der Baupläne complete Balkenlager und Dachwerke, sowie alle Sorten Bretter, Pfosten und Gerüstbretter zu empfehlen.

Wir übernehmen alle in diesem Fach einschlagenden Aufträge, die wir prompt und billigst ausführen werden.

Preisocourant werden auf Verlangen franco zugesandt.

Dampfzugsäge Saxonia der Domäne Totzau bei Hauenstein-Warta.

per **Wehner & Comp.**

Gustav Neubert,

Baumeister.

Asphaltbelegungen, sowie Dachpapp- und Holzcement-Bedachungen

werden prompt und zu festen Preisen ausgeführt

Höpfner & Krobitzsch,

Comptoir und Lager: Kleine Blauenhofsstraße 50.

Für Damen.

Das Allerneueste in geschmackvollen Fränschbüchsen, schwarze Spitzenhüte, reich garnirt, v. 5 Thlr. an empfiehlt
A. Naumann,
 Schloßstraße 9, 1. Etage.

Mit 30 Stück leichten und schweren Dänen, sowie auch schönen Luxuspferden halte Sonntag den 8. und Montag den 9. d. M. zum Verkauf im Annenhofe.
Ernst Kempe,
 Pferdehändler.

Delgemälde-Auctions-Anzeige.

Dienstag den 10. März und folgende Tage des Vormittags von 11 Uhr an gelangt im Gladfalon der Königl. Gerichts- und Rath-Auction - Rampeschstr. Nr. 21 - im Auftrage des Kunsthändlers **J. M. Müller** aus Düsseldorf eine reichhaltige Sammlung von ca. 200 vorzüglichen Delgemälden in prachtvoller Goldrahmen-Einfassung zur Versteigerung.

Die Sammlung enthält viele wertvolle Originalgemälde bekannter Meister und sind besonders schöne Landschaften der Schweiz, des bairischen Hochgebirges, Norwegens, der Rhein- und Donaugegenden, sowie schöne Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Architekturen, Portraits, Seestücke, Stillleben u. vertreten. Besichtigung der Gemälde an den Auctionstagen Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an.

C. Breckfeld,

Königl. Gerichts- und Rath-Auctionator und Taxator.

Auction.

Nächstes
Montag den 9. März 1874
 von Vormittags 9 Uhr an werde ich im hiesigen Rathhaussaal des Mobilienverkaufes des verstorbenen Fräulein **Wahle**, bestehend in Meublen, als: Secretair, Kleiderchränke, Kommoden, Tische, Stühle u. s. w., ferner in Leinwand, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleibern, Silberfachen und allerhand verschiednen Hausgeräthen, Alles zum größten Theile sehr wohl erhalten, öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigern lassen.
 Habeburg, am 2. März 1874.
Advocat Oertel.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Infolge des Todes meines Vaters, des Juweliers **E. Kirsch**, verkaufe ich die sämtlichen Gold- und Silberwaaren nur noch bis Oitern zu und unter Fabrikpreisen.

E. Kirsch,

Geinrichstraße, dem Hotel zum Kronprinz gegenüber.

Wund- und Zahnarzt Freisleben,

Dippoldswaldener Platz 10.
 für schmerzloses Einlegen künstlicher Zähne, Glombräunung und Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Dresdner Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen

Freiberger Platz
Nr. 11.

Merkel jun.

Freiberger Platz
Nr. 11.

empfehlte sich zur Ausführung von Wasserleitungs-Anlagen

zum Anschluss an die städtische Wasser-Leitung.

Zusätzliche empfiehlt dieselbe die Anwendung ihres innen und aussen verzinnten schmiedeeisernen Rohres. Dasselbe kann vermöge seiner großen Festigkeit ganz unbedenklich frei an den Wänden verlegt werden, wodurch sich das für Bleirohr bedingte, oft sehr leidige Einspitzen in die Wände vermeiden, eventuell die Herstellung von Schutzvorrichtungen gegen äußere Beschädigung gänzlich erübrigt.

Anßerdem empfiehlt dieselbe ihr großes Lager sämtlicher für Privatwasserleitungen erforderlicher Gegenstände, als: Garten- und Zimmerfontainen, Closets, Urinals, Ausgussbecken für Küchen und Corridore, in Eisen, Porzellan und Fayence, Waschtolletten in einfacher und elegantester Ausstattung, Garten-Hydranten mit Sprengvorrichtungen etc.

Für solide, sowie den stadträtlichen Vorschriften entsprechende Ausführung zweijährige Garantie.



Loewe - Nähmaschine.

Beste und neueste Doppelsteppstich-Nähmaschine mit Schützen für Familien und Gewerbetreibende, allein unter allen Nähmaschinen aus dem deutschen Reich auf der Weltausstellung in Wien preisgekrönt mit der

Fortschritts - Medaille.

dem höchsten Preise für Nähmaschinen. Solideste Construction, saubere und exacte Ausführung, größte Leistungsfähigkeit, langjährige Dauer, leichte Eriernung und Handhabung sind Vorzüge der Loewe-Nähmaschine, die in ihrer Gesamtheit noch von keiner anderen Nähmaschine erreicht worden sind.

Hauptagentur: C. G. Heinrich, Dresden, Landhausstrasse Nr. 14. Nähmaschinen-Lager aller gangbaren Systeme.



The Singer Manufacturing Company, New-York,

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.

erhielt für die vorzügliche Construction und Leistungsfähigkeit ihrer Fabrikate, der Nähmaschinen für den

Sausgebrauch, Weißnäherei, Damenschneiderei, Mäntel-, Corsett- und Mützenfabrikation

Specialitäten für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Gut- und Sackfabrikanten etc.

über 100 Auszeichnungen, denen im vorigen Jahre wieder die beiden höchsten Preise auf der Wiener Weltausstellung und vier Preise erster Classe in England hinzugefügt wurden; der Verkauf im Jahre 1872 allein betrug 219,758 Stück.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen vereinigen in sich alle die besten Vorzüge, welche andere Maschinen nur theilweise besitzen; selbige liefern die schönste nur denkbare Nahtarbeit in allen Stoffen, sind mit sämtlich vollkommenen Hilfsapparaten versehen, vom besten Material gearbeitet, daher von großer Dauer; die Construction ist sehr einfach, sodass die Eriernung sehr leicht und folglich auch dem Unvorsichtigeren nicht unterworfen; außerdem ist der Preis sehr billig, die vorzüglichen Leistungen der Original-Singer selbst anzusehen und zu prüfen.

Allein-Verkauf in Dresden nur
Badergasse im Bazar.

G. Neidlinger.

Geschäfts-Gründung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Orte unter der Firma

Robert Pleissner

Rosmarinergasse 4, Eckhaus der Schlossstrasse, ein

Lager feiner Uhren

und Atelier für Reparaturen

errichtet habe.

Wenn Hienieden wird durch streng reelle Geschäftsführung dahin gerichtet sein, mir das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Robert Pleissner.

Wilhelm Knauth,

Klempner,

Nr. 17 grosse Brüdergasse Nr. 17,

empfehlte sich seinen verehrten Kunden und Geschäftsfreunden zu solcher Anfertigung von

Wasserleitungen

unter Garantie der guten Arbeit und zu billigsten Preisen. Wasserleitung zur gefälligen Ansicht im Hause.

Schaal's Fichtennadeläther

Ist nach Zeugnissen Tausender, als Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, rheumatischen Kopf- u. Zahnschmerz, das beste u. bewährteste Hausmittel. Dasselbe färbt in 1/2, 3/4 und 15 Mgr. die Apotheken.

Franz Schaal, Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstrasse 13.

Gustav Boden,

Metallgiesserei

und Metall-Waaren-Lager,

14 Badergasse 14,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. - Reparaturen prompt und billig.

Nach Amerika für 45 Thaler

mit den Post-Dampfern des Baltischen Lloyd von Stettin nach New-York am 2. April, 16. April, 30. April u. s. w. Passagereise incl. Verpflegung: Raute Gr. Cr. 120, 90 u. 60 Thlr. Zwischenbeck Gr. Cr. 45 Thlr. Wegen Fracht und Ladung wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd in Dresden: Seeger u. Wastler, sowie an die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

The Singer Manufacturing Company, New-York,
grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt.
erhielt für die vorzügliche Construction und Leistungsfähigkeit ihrer Fabrikate, der Nähmaschinen für den Sausgebrauch, Weißnäherei, Damenschneiderei, Mäntel-, Corsett- und Mützenfabrikation
Specialitäten für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Gut- und Sackfabrikanten etc.
über 100 Auszeichnungen, denen im vorigen Jahre wieder die beiden höchsten Preise auf der Wiener Weltausstellung und vier Preise erster Classe in England hinzugefügt wurden; der Verkauf im Jahre 1872 allein betrug 219,758 Stück.
Die echten Original-Singer-Nähmaschinen vereinigen in sich alle die besten Vorzüge, welche andere Maschinen nur theilweise besitzen; selbige liefern die schönste nur denkbare Nahtarbeit in allen Stoffen, sind mit sämtlich vollkommenen Hilfsapparaten versehen, vom besten Material gearbeitet, daher von großer Dauer; die Construction ist sehr einfach, sodass die Eriernung sehr leicht und folglich auch dem Unvorsichtigeren nicht unterworfen; außerdem ist der Preis sehr billig, die vorzüglichen Leistungen der Original-Singer selbst anzusehen und zu prüfen.
Allein-Verkauf in Dresden nur
Badergasse im Bazar.
G. Neidlinger.

Nicht vorjährige oder zurückgehaltene Waare, sondern stets frisches und das Neueste bietet das große assortierte Lager in **Knaben-Garderobe (Specialité)** für das kleinste bis zum größten Knaben-Alter **S. Nagelstock's Magazin,** Schöfferg. 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts. Man findet Knaben-Anzüge in den reichlichsten Facons und nur guten Stoffen von 1 1/2 Thlr. anwärts. **Confirmanten-Anzüge** für jede Größe passend, aus gutem bearbeitetem Tuch, Grobseide und Rudolfin gefertigt von 6 Thlr. an. Zum bevorstehenden Examen empfehle ich complete Anzüge, Red-Jaquets, Sack-Jaquets, Joppen, Blousen, Hosen, Westen etc. für Knaben jeden Alters passend in mannigfaltiger Auswahl, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, billiger als jede Konkurrenz!!! **S. Nagelstock's Magazin für Knaben-Garderobe, Schöfferg. 24, vom Altmarkt 2. Gewölbe rechts.**

Eine neue pommerische Fischwaaren-Fabrik sucht möglichst große Abnehmer
für schon getauchte Färlinge, Hal, Lachs, Hundern, Sibir, große ger. Kachsheringe, beste Bratheringe in Schott und Wallfäscern, marinierten Stücken und Mollusken, pommerische Neumangen etc.,
zu den billigsten Tages-en-gros-Preisen
Gef. Adressen unter „Fischwaaren-Fabrik“ in die Grp. d. Bl. erbeten.
Dr. Rossberg, (3390a.) pract. Arzt und Geburtshelfer,
Chirurg und Augenarzt, Martinstr. 7, II. Sprechst. täglich von 8-10 u. 1-3 Uhr
Paul Kneifel's

Für Haarleidende!
Unterschiedener mit das Anfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, blauen Scheiteln oder fransem Haare in sechswochenlanger Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Glatzen oder Abköpfe, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankeiten der Kopfhaut, A. H. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Hautkrankheiten u. s. w. durch sein eigenhändig verfertigten gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe werden franco erbeten, bei äusseren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.
Julius Scheinich in Dresden.
Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schössergasse Nr. 12, 2., zu werden.

Actien = Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Obige Gesellschaft empfiehlt ihr **H. Lagerbier,** welches in vorzüglicher Qualität in der Gambrinus-Stadt-Restaurations von Schleider (früher Schladitz) am Postplatz, Zwingerstrasse 4, verzapft wird.
Dresden, im Februar 1874.
Die Verwaltung.

Die Tonhalle zu Dresden,
eines der elegantesten und frequentesten Tanz- und Musiklokale der Residenz, mit dem neuen großen, zur Veranstaltung charakteristischer Concertgärten und geräumigen Reclamations-Localitäten, soll, nachdem es in den Tagen einer viel zu weissen Winterperiode, vom 1. Juli d. J. an auf 3 hintereinander folgende Jahre (oder nach Uebereinkunft länger) mit sämtlichem reichhaltigen, im besten Stande befindlichen Inventar an einem cautionfähigen Pächter verpachtet werden.
Interessenten wollen ihre Gebote bis längstens den 1. April d. J. beim Caution Herrn Bernhard Schultze, Hauptstraße Nr. 4, schriftlich einreichen, bei welchem auch bis dahin jeden Nachmittags von 2-5 Uhr Nachmittags, sowie Subentwerferzeichniss zur Einsicht vorliegen.
Im Auftrage: Bernhard Schultze.
Wir versenden gegen Postnachnahme oder Post-Anweisung uniere neu verbeigerten

Gold-Patent-Brillen
ohne Rand-einfassung (eigene Fabrikat),
unübertroffen an Eleganz und Dauerhaftigkeit, 1/2, 2/3, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Bei Verstellungen bitten wir die Angabe der Nummer oder Visierung eines Brillenglases, oder wenn ein solches nicht vorhanden, um Mittheilung des bei Augenärzten. Bildband sind wir im Stande, die 2 Rollen ebenso passend auszuwählen, als wenn die resp. Mäuler selbst angeben.
Gebr. Strauss, Optiker in Breslau, Schwedlnherstr. 5.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass gemäß Beschluss der General-Versammlung vom 5. November 1873 bei Verkauf von Grundstücken der Actien-Gesellschaft **Dresdner Westend** die Bezahlung der bedungenen Anzahlung mit 25 pSt. Baar und mit 75 pSt. in Dresdner Westend-Actien erfolgen kann.
Demgemäß bieten wir die auf den terra gestellten Straßen vorhandenen Bauparzellen zum Verkauf hiermit an.
Die sonstigen Bedingungen werden von dem mitunterzeichneten Hrn. **Hermann Kotte,** Adv. a. D., Georgplatz 3, parterre täglich und im Bureau der Gesellschaft, Chemnitzstrasse in Plauen, Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 4-7 Uhr, mitgetheilt.
Dresden, den 28. Februar 1874.
Die Direction der Actien-Gesellschaft Dresdner Westend.

Schlossmann. Kotte.
Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, dass mir das alleinige Depot von Pianinos der Hgl. Preuß. Hof-Pianoforte-Fabrik von **G. Schwechten in Berlin** übergeben worden ist, und sind solche zu der solidesten Garantie zu Fabrikpreisen in meinem **Pianoforte-Magazin, Wilsdrufferstr. 8, II. (Hotel Russie)** zum Verkauf ausgestellt.
H. Wollfram, Instrumentenmacher.

Durch einen bedeutenden Umsatz von Lederwaren im verfloßenen Geschäftsjahre und durch ausgezeichnete directer Verbindungen ist es mir von jetzt ab möglich:

Photographie-Albums von 4 Sgr. an,
Portemonnales von 2 1/2 Sgr. an,
Portemonnales mit Goldbügel, von 6 Sgr. an,
Cigarren-Etuis von 7 1/2 Sgr. an,
Damen-Taschen mit Goldbügel, von 1 Thlr. an,
Necessaires mit Einrichtung, von 10 Sgr. an,
Schreibmappen mit Einrichtung, von 20 Sgr. an, etc.

bedeutend billiger als früher zu verkaufen.

F. G. Petermann,
 Dresden,
 10 Galericstraße 10.

Möbel-Cattune
 von den billigsten Preisen an (Meter 40, Elle 22 1/2) und in den elegantesten Mustern, sowie

Cretonne, Gardinen-Röper, Damast.

Adolph Renner
 9 Altmarkt 9
 Gebäud. der Babergasse.

Für Damen!
 Französische gestricke Lächer in weiß, lilä, roth und schwarz von 17 1/2 Sgr. an bis 2 Thlr.

Unterbeinkleider für Damen
 von 17 1/2 Sgr. an,
Beinlängen zum Anstricken.
 Strümpfe von 2 1/2 Sgr. an, Kinderstrümpfe. Zudem zu billigen Preisen empfiehlt

Clemens Birchner,
 Strumpfwaren-Pandlung, Schreiberg. 16.

Wer eine Anzeige
 hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoucen-Bureau von Hansestein & Vogler** in Dresden, Augustusstrasse 6, 1, beauftragt, dessen **ausschliessliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoucen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Zöpfe
 and **Chignons** fertigt aus Kammhaaren **Bertha Jungnickel**, Carusstraße 25 pr., nächst Johannioplatz. Zugleich offerire ich mein Lager fertiger **Haar-Zöpfe** und alle Unterlagen in **Haarvolle**.

Flechtrohr
 in großer Auswahl empfiehlt **Gebrüder Gaul**, Annenstraße.

Ein billiges, gebrauchtes **Pianino** mit schönem Ton und geschmackvollem Gebäu, ferner

1 Tafel-Piano, fräftiger Ton, Blatt u. Spreizen, wie neu noch engl. Mechanik, außergewöhnlich billig (Märztag 20 S. 2. Etg.)

Wolfframm,
 Instrumentenmacher.

Apfelsinen, Citronen
 empfiehlt billigst

C. Schuchardt,
 Moritzstrasse 3,
 im Hofe.

Sorbas, Schranke, sämtliche Möbel, Meubel, Kabinetten zu verl. Billigsteher, 12, im Hofe.

Schul-Anzeige.
 Aufnahmemeldungen. G bis 14 Jähr. Mädchen, nimmt entgegen **A. Lippmann**, Leipzigerstraße 60, 1. Etage.

Zu noch sehr billigen Preisen empfehle ich

frische Tafelbutter
 die Kanne 22, 24 und 26 Sgr.,
eingelegte Butter, die sich Monate lang gut hält, (in Töpfen von 4-12 Pfund, und in Säbeln bis 1 Sgr.), das Pfund für 10, 11 und 12 Sgr.

Julius Adler,
 Königsbrückerstraße Nr. 83.
In 10 Minuten werden die als vortheilhaft anerkannten **Gummisohlen** von **F. E. Bäumel**, aufgenagelt im Depot bei

G. Meyfarth,
 Dstra-Allee 36.
 Als wirklich feine und sehr preiswürdige

Confirmations-Geschenke empfehle ich

Broschen mit Ohrringe aus ächtem Gold, die Garnitur 2 1/2 Thaler.
Manschettenknöpfe aus ächtem Gold, das Paar 1 Thlr.
Chemisettenknöpfe aus Gold, das Stück 10 Sgr.
Uhrschlüssel aus Gold, Stück 25 Sgr.
Medaillons aus ächtem Gold verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 2 1/2 Thlr.

F. G. Petermann,
 Galanteriewarenhandlung,
 Dresden,
 10 Galericstraße 10.

Steinkohlen-Pech
 in Blöcken, beste Qualität liefert billigst von 100 Sgr. an die **Iber-Producten-Fabrik** in Gradow, Mecklenburg. Gefälligst zu adressiren: **H. Vale, Hamburg.**

Corsets mit Mechanik in neuester Façon das Stück von 5 Sgr. an

Heinr. Hoffmann,
 21a. Freiburger Platz 21a.

Gegen **alle Erkrankungen**, Brust-, Frauen-, hauptsächlich auch Geschlechts-Krankheiten, liefert in kurzer Zeit Heilung

A. Bauer, cand. med., Wiltzingerstraße 23, 1. Etage.
 Sprechstunden von 9-1 Uhr und 3-5 Uhr.

Für 1 Thaler 8 Pf. **Eschwege** Kernseife, gut getrocknet, liefert die Seifen-Fabrik von

Max Hecht,
 An der Kreuzkirche 2.

Ein gewerbliches Geschäft, das unter allen Zeitverhältnissen gleichmäßig geht, ist mit circa 1500-2000 Thlr. zu übernehmen. Adressen unter **A. B. 18** im „Zwillingen“, Hauptstraße 19, abgegeben.

Speisefartoffeln-Verkauf.
 150 Scheffel Speisefartoffeln (welche Zwiebel) verkauft **Landgraf** in Döbra b. Liebstadt.

An Jedermann liefern wir in jedem Quantum billiger als irgend ein Versand: **Kaffee, Zucker, Mehl, Graupen, Petroleum, Stearin u. Paraffinkerzen**, sowie sämtliche **Oelcolonialwaren** und gewöhnen bei größeren Abnahmen entsprechende Preisermäßigung.

Darrlich u. Kabisch,
 Neustadt, An der Kirche 3.

Pensionen, Hotelier's, Restaurants

Tiroler Melange-Compot,
 in Zuder eingekocht, als ganz vorzüglich zu empfehlen.

à 10 Ngr. pr. Pfd. bei Abnahme von 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt,
grosse saure Gurken,
 5 Pf. pro Stück, 20 Ngr. pro Schock.
Athanasius Kourmoussi,
 Gewandhausstr., vis-à-vis Café français.

Vertreter-Gesuch.
 Für ein hiesiges größeres Geschäft, welches sich ausschließlich mit der Ausführung von Privatwasserleitungen beschäftigt, wird ein mit den Platzverhältnissen genügend vertrauter Mann zu probationsweiser Vertretung zu engagiren gesucht.

Offerten unter Chiffre **G. K. 100.** sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Walker in London hat einen **Haarwuchs** erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhört; er befördert den **Haarwuchs** auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei Jungen Jungen von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreiereln zu verwechseln. Dr. Walker's **Haarwuchs** ist ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden bei **Spalteholz & Bley**, Annenstraße 10. (H. 11033.)

Hämmer u. Feistel gut verfertigt, **Kippkarren**, beidseitig, **Radekarren**, do. **Rade- und Spitzhaken**, **Schlenennägel**, H. 3431 bn. empfiehlt und übernimmt Lieferung größerer Posten die **Eisenhandlung** von

Paul Fritzsche
 in Zschopau.

Strohhitte werden nach den neuesten ac sichmachvollsten Façons zum **Wachen, Modernisiren** und **Warten** angenommen in der **Aut-Fabrik** von **F. Riedel**, Zwingerstraße 24.

Größe Preisherabsetzung eines berühmten **Classikers!**
 Für jede Bibliothek!
 Für jeden Bücherfreund!

Herder's Werke
 2 Thaler.

Die schöne elegante Gotta'sche Ausgabe mit Vorkritik, feinstes Kleinpapier, klarer Druck, in nie dagewesener Billigkeit statt des sonstigen Ladenpreises von 8 Thlr.

für nur 2 Thlr.

NB. Herder, einer der glänzendsten Sterne unserer Literatur, wird durch seinen unsterblichen Cid, dieses Kleinod der Romanistik - die Ideen zur Geschichte der Menschheit - den Geist der hebräischen Poesie - seine herrlichen Legenden - die Stimmen der Wälder in Nidern (eine wahre Schatzkammer d. Volkspoesie aller europäischen Nationen) u. c., sowie durch so vieles Andere, das seiner genialen Feder entfloß, für alle Zeiten seine Stellung unter den **ersten Classikern** Deutschlands behaupten, und sollte das Werk daher in keinem Hause fehlen!

Möge kein Bücherfreund die ihm jetzt gebotene Gelegenheit verabsäumen, mit diesem Dichterberos in die sprachvollsten Gotta'schen Ausgabe u. für den so fabelhaft billigen Preis, seine Bibliothek zu bereichern. Zu haben so weit der dazu bestimmte Vorrath reicht, bei

Mor. Glogon jun.
 Neuerwall 66, Hamburg.

Hut-Agraffen
Hut-Schnallen
Kleider-Schnallen
Frühjahrsfächer von 4 Sgr. an,
Frühjahrsfahirme von 7 1/2 Sgr. an,
Diadems von 7 1/2 Sgr. an, empfiehlt in reichster Auswahl die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
 Dresden,
 10 Galericstraße 10.

Villa
 mit sehr großem parkähnlichen, schattigen Garten bei zehn Tausend Thaler Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Diefelbe kann sofort übernommen und bezogen werden.

Alles Nähere auf Anfragen unter **D. X. 625** d. d. Annoucen-Expedition des „Zwillingen“, Seestraße 20, 1.

1 Gut,
 an einer Bahn im königliche Sachsen gelegen, bester Boden, großen Wirtschaftsgelände, 300 Scheffel groß, soll bei einer Anzahlung von 30 Tausend mit 80,000 Thlr. mit allem lebenden und todtm Inventar verkauft, bei genannter Anzahlung auch event. ein Haus in Dresden mit in Zahlung genommen werden.

Nur emsige Selbstkäufer wollen sich melden unter Chiffre **T. R.** in der Exp. d. Bl.

Bauland
 in größeren und kleineren Parzellen wird sofort oder später innerhalb der Stadtgrenze von Altstadt zu kaufen gesucht. **Spezielle** Notierung der Lage, als äußerster Preis pro Qu.-Ellen, sowie der Zahlungsbedingungen unter „**Bauland 2**“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Haus- und Geschäftsverkauf.
 Ein sehr schönes Hausgrundstück mit vollständig eingerichteter **Strumpf- u. Handschuh-Fabrikations- und Export-Geschäft** mit ausgebildeter, vorzüglicher Kundschaft, ist Verhältnisse halber bei 10,000 bis 15,000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Substanten größtentheils längere Jahre antandbar. Selbstkäufer erfahren sofort Näheres auf gefällige Anfragen unter „**S. H. Export**“ franco poste restante Chemnitz.

Pianinos,
 äußerst billig mit Garantie zu Kauf und Wiederverkauf.
 Roßweg 59, 1.

Vom 15. März d. J. ab betreibt ich in Leipzig die **advokatorische Praxis**. Meine Expedition befindet sich **Grimmische Strasse 11, 1. Etage.**

Advokat Gustav Broda,
 Unser Geschäftslocal verlegt nach der
Wilsdrufferstrasse 8.
Kramer & Grätz,
 Blumen- und Feder-Fabrik.

Observationsposten La Fère.
 Sonntag den 15. März
Rendezvous in Chemnitz.
 (H. 31443 b.) **Ch. A.**

Chignons, Zöpfe
 ohne jede Unterlage, nur von Haar, empfehlen billigst

Baum & Comp.,
 Moritzstrasse 5.

Wer eine Realität kaufen, verkaufen oder vertauschen will, beliebe sich an die vom hohen k. k. Ministerium concessionirte **erste internationale Realitäten-Verkehrs-Anstalt** von **E. AUERPERGER,** Wien, I., Teinfaltstrasse 8, zu wenden. **Schnellstmögliche Abwicklung, coulantte Bedingungen. Große Auswahl für Kauflustige.**

Grosse Auction von Conserven.
 Eine grosse Partie von Conserven, als: **Stangen-Spargel, Schnitt-Spargel, junge Erbsen, Bohnen, Heidelbeeren** etc. sämtlich sehr guter Qualität, sollen durch Unterzeichneten

Mittwoch, d. 11. u. Donnerstag d. 12. März früh von 9 1/2 u. Nachmittags von 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, Brühl 75, parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Durch bedeutende Einkünfte und sehr vortheilhaft Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,
 (aus echtem Talmi-Gold)
 bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,
 Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaren
 Dresden, Nr. 10 Galericstraße Nr. 10.

Mühlengrundstücks-Verkauf.
 Erbtheilungshalber steht das den Geschwistern **Müller in Alt-Döha**, nur 5 Minuten von Döha entfernte, zugetheilte, an frequenter Straße gelegene **Mühlengrundstück**, bestehend aus dem im Jahre 1870 neugebauten Hauptgebäude mit 6 Stuben und Zubehör, worin jetzt **Wädelerei** und **Schwamfwirtschaft** betrieben wird, nebst Kirchengarten und Kegelbahn, überdem aus einem vollständigen Windmühlen-Gebäude in gutem Stande, mit zwei Mahl- und einem Spinnmühle, sammt Inventarium sofort zum Verkauf aus freier Hand längstens bis zum **1. April d. J.** bereit und wollen sich Kaufliebhaber alsbald an den unterzeichneten **Alt-Oschatz** bei Döha, den 2. März 1874.

Martin Kühne, Schuhmachereimeister.

Zur Beachtung.
 Vom 6. März an befindet sich meine **Schlosserei Bartholomäistrasse 8.**
Clemenz Ziegenbalg.

Amerikanische Saugzähne
 werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen schmerzlos ist, sondern auch die natürlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
 Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
 Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Gelddarlehne ist jederzeit bei **17 Galericstr. 17 H. b. Julius Jacob.**

Neustadt - Dresden.
Ausstellung plastischer Tableaux,
 enthaltend Darstellungen aus der biblischen Geschichte,
 namentlich **Das Leben Jesu,**

verleitet mit den schönsten Gegenden des Morgenlandes, wo der göttliche Erlöser Jesus lebte und wirkte, im Vordergrund durch 30 Figuren in natürlicher Größe belebt.

Ich erlaube mir, anbei den verehrten Bewohnern dieses Orts und Umgegend zu bemerken, daß man diese Tableaux nicht mit einem Wachsfiguren-Kabinett oder einem Panorama vergleichen sollte; eine glückliche Idee hat hier etwas ganz Neues geschaffen, das gewiß auch den strengsten Anforderungen der Kunst genügen wird.

1. Die heilige Nacht Jesu und der Hirten.

Den Hintergrund bildet die Stadt Betlehem; am fernem Horizont sieht man ein Engelchor mit möglichem Glanz umgeben.

2. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

Nach Rubens, mit 6 Figuren.

Die Klebenden ruhen in einem Palmengarten, von Engeln umgeben, die dem irdisch darnach langenden Christkinds Blumen und Früchte reichen. Im Hintergrund wird sich das Auge des Beschauers durch die Ansicht von Bala, der Mittelsee von Kalro erfreuen.

3. Gius ist Roth,

oder die Unterhaltung Jesus mit Maria und Martha.

Durch die Stübthür und Fenster sieht man links das Grabgewölbe des Lazarus, rechts das freundliche Bethanien und die fernem Gebirge Judäa's. Die schwebende Abendsonne verleiht dem Gemälde einen beseligenden und erhebenden Genus.

4. Das heilige Abendmahl,

in einem festlich geschmückten und hell erleuchteten Saale, nach Matthäi.

Durch die Saalthür und Fenster sieht man Jerusalem von der Abendsonne beleuchtet, was dieser feierlichen Scene einen rührenden Anblick verleiht.

5. Christus im Garten Gethsemane,

im höchsten Schmerz und Leiden betend dargestellt nach Lucas Kranach.

Eine himmlische Erscheinung ist im Berktwunden, welche den Betenden Stärke und Ihm Trost und Kraft verleiht. Die im Hintergrund mit vielem Fleiß gearbeitete Landschaft, das Thal Josabat mit den heiligen Gräbern und der Verste über den Bach Kidron vorstellend. Diese wird theils durch den Vollmond, theils durch den Sternschein der Anlehnung erleuchtet.

6. Johannes als Kind.

Die den Hintergrund bildende Stadt Antiochien in Syrien wird dem Auge des Beschauers nicht zu wünschen übrig lassen.

Glorie und Nimbus der heiligen Figuren sind mit Gas beleuchtet.

Nedrigens findet, je nachdem die Scenen sind, theils chemische, theils magische Beleuchtung statt, und bleibt sich, sowohl am Tage als des Abends, an Schönheit gleich.

Extra wird gezeigt: Die Bastei in der sächsischen Schweiz.

Auf diesem wunderschönen, überall gekannten Standpunkte genießt man einen wahren Zauberblick auf eine Welt voll wunderlicher Erscheinungen, die wie zierliche Götterbilder hinstehen in phantastischen Formen erwartend aus einer mit irridbaren Klüften, Felsen, Wald und Büschen geschmückten Landschaft, einträchtig am Fuße des Basteifelsens von der in idyllischer Weisung vorüberfließenden Elbe. Die Bastei erhebt sich 600 Fuß über den Spiegel der Elbe. Dieses Gemälde wird jedem Freunde der Natur einen wahren Hochgenuss gewähren.

Die Ausstellung ist im Garten-Salon zum Körner-Garten, große Meißnerstraße 10, täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr zur geneigten Ansicht geöffnet. — Entrée: Eine Gesellschaft von wenigstens 3 Personen am Tage à Person 2 Ngr., Abends 3 Ngr. Um gütigen und zahlreichen Besuch bittet ergebenst Spandl, Landschaftsmaler und Modelleur.

Grover - Baker - Original - Nähmaschinen,

anerkannt die vorzüglichsten Maschinen, liefert zu Fabrikpreisen die Nähmaschinenhandlung **Adolf Schaefer, Webergasse 1, Ecke des Altmarktes.**

Papier - Fabrik zu Köttewitz.

Nachdem das Königl. Hohe Ministerium des Innern zu der in der Generalversammlung vom 29. Juli v. J. beschlossenen Aufnahme einer fünfprocentigen, vom Jahre 1877 an alljährlich mit einem Procent und ersparten Zinsen zu amortisirenden Prioritäts-Anleihe im Nennwerthe von

Zwei Hundert Tausend Thaler,

oder **Sechs Hundert Tausend Reichsmark**

in 2000 auf den Inhaber lautenden Partia-Obligationen à Ein Hundert Thaler oder Drei Hundert Reichsmark die Genehmigung erteilt hat, so eröffnen wir hiermit, unter Zustimmung des mitunterzeichneten Aufsichtsrathes und auf Grund der in der gedachten Generalversammlung und erteilten allgemeinen Ermächtigung der Actionären unserer Gesellschaft ein **Vorzugsrecht** auf die Stücke unserer Prioritäts-Anleihe unter folgenden Bedingungen und Bestimmungen:

- 1) Jeder Actie unserer Gesellschaft wird das Bezugsrecht auf zwei Stücke der Prioritäts-Anleihe eingeräumt.
- 2) Das sub 1) gedachte Bezugsrecht muß unter Vorzeigung der Actien entweder bei unserm hiesigen Comptoir, oder bei der **Gewerbebank, Fröhner u. Comp. zu Dresden** spätestens bis zum **15. April d. J.** geltend gemacht werden. Bei der Anmeldung müssen zehn Procent des bezeichneten Anleihebetrags baar eingezahlt werden. Durch Abstempelung der Actien und Ausgabe von Bezugscheinen wird die Erlangung des Bezugsrechtes constatirt.
- 3) Die verhältnismäßige Repartition der bezeichneten Stücke wird für den Fall der Ueberzeichnung vorbehalten.
- 4) Der **Emissionscours** ist auf **85 Procent** festgesetzt worden. Die Einzahlung hat zu erfolgen:
 - mit 10 Procent bei der Zeichnung, bez. den 15. April 1874,
 - 20 " am 15. Mai 1874,
 - 25 " am 15. Juni 1874,
 - 30 " am 15. Juli 1874,

bei unserer Gesellschafts-Kasse zu Köttewitz, oder bei der **Dresdner Gewerbe-Bank, Fröhner & Comp.**

Die Ratenzahlungen werden auf den Bezugscheinen quittirt. Bis zur Einzahlung der Schuldcheine werden 5 Procent Stückzinsen für die eingezahlten Actien von uns vergütet. Rückzahlungen auf die bezeichneten Stücke werden unter Berücksichtigung von Stückzinsen für volle Hundert Thaler jederzeit angenommen.

- 5) Das durch Zeichnung und bez. Einzahlung erworbene Bezugsrecht verfällt, wenn der Inhaber desselben auch nur auf eine der geordneten Raten länger als 14 Tage im Rückstande verbleibt. Die angezahlten Beiträge werden in diesem Falle ohne Vergütung von Zinsen gegen Rückgabe des Bezugscheines am 1. October 1874 an die Zeichner zurückgezahlt.
- 6) Die Ausgabe der Partia-Obligationen erfolgt gegen Rückgabe der Bezugscheine vom **15. August 1874 an.**

Köttewitz, den 3. März 1874.

Papier - Fabrik zu Köttewitz.

Der Aufsichtsrath. Der Verwaltungsrath.

C. Hartmann, Vorsitzender. B. Fröhner, Vorsitzender.

Otto Fischer & Comp.,

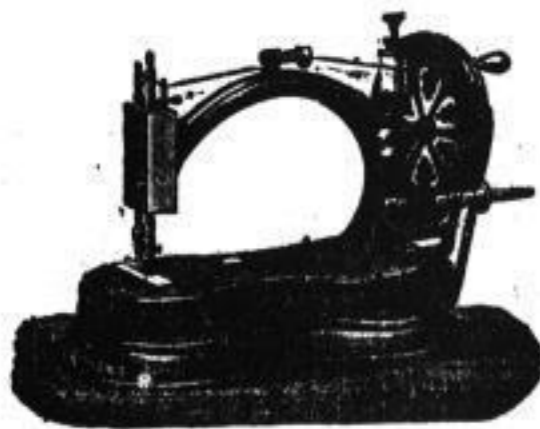
Dresden, Wallstraße 13, am Königl. Polytechnikum, empfehlen ihr großes Lager vorzüglichster

Nähmaschinen

aller Systeme I. Qualität aus den berühmten Fabriken der Herren G. Müller, Seidel u. Rasmann hier, Feiler u. Rohmann, Dippel u. Vogt in Berlin, H. Knop in Saalfeld, Grabbard u. Comp. in Oldam, Bahrmann u. Wombt in Mannheim, Fabrik-Preise. Solide Garantie.

Otto Fischer & Comp.

Wallstraße 13. Lager in Zittau und Pirna.



Stenografen-Gesuch.

Zwei geübte Stenografen, welche einem Diktate von mindestens 60 Worten in der Minute folgen können und mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet sind, werden zum möglichst sofortigen Eintritte von der Direction der **Dux-Wodensbacher Eisenbahn** in Leipzig gesucht. Gehalt anfänglich 45 fl. d. W. in Banknoten pro Monat, nach erprobter Verwendbarkeit entsprechend mehr. Gesuche unter Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung sind sofort an die genannte Direction einzuliefern.

Hotel Goldner Löwe in Waldenburg.

Dem geehrten reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß das Hotel „Goldner Löwe“ hier käuflich übernommen habe u. bemüht sein werde, durch prompte Bedienung, der Neuzeit entsprechende Zimmer, gute Küche, feine Weine und Biere, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Hochachtungsvoll Waldenburg d. Glauchau, 1. März 1874. (H. 345 Bd.) **Gustav Adolph Pfau.**

Auction.

Montag, den 9. März

und folgenden Tag, Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, soll **Waisenhausstraße No. 4, part.**, eine große Partie

irländische Leinen-Waaren,

als Leinwand in allen Breiten und Qualitäten, Damast Tafelgedrücke zu 24, 18, 12 und 6 Personen, Kleiderstoffe und Taschentücher versteigert werden.

F. A. Schöne,

Auctionator und Taxator.

Comptoir Marktenstraße Nr. 2, I.

Für Reinleinen wird garantirt.

Auction.

Montag den 9. März, Vormittags von 10 Uhr an sollen große Bräutigasse 27, 1, in Folge Abreise, herrschaftliche, gut erhaltene

Mobilien von Nussbaum u. Mahagoni,

wobei: 1 komplet geschmückte Speisezimmer-Einrichtung dergl. Herren- und Damenschreibtisch, Cylinder-Bureau Salon-Garnituren, Sopha's, Stühle, Schreib-, Kleider- u. Waschtisch, Secretäre, Toiletten- u. andere Kommoden, Gouffentisch, allerlei andere Tische, Waschtische mit Marmor, Silber- und Gardebois, Schränke, 1 großer Herrenschrankschrank, Teppiche, Regulator, Kleiderständer, elegante Bettstellen mit Matratzen, Pfeiler u. Sopha, Spiegel, Cellenstände, ca. 80 Flaschen Wein, einige Wirtschaftssachen etc. versteigert werden.

Max Kessler, Auctionator u. Taxator.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 11. März d. J.,

sollen auf **Hörbergersdorfer Pfarrwaldung** 400 Stämme und kleinere Stämme von 11 bis 33 Centimeter Mittlenstärke, 181 Stämme und kleinere Stämme von 15 bis 44 Centimeter oberer Stärke, 9 Stämme Stangen von 11-14 Centimeter unterer Stärke, 18 Stämme welche Schäfte, 3 Stämme welche Hölzer, 10 Stämme welche Stöcke und 28 weiche Langhölzer

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen von Vormittags 9 Uhr an im Gasthause zu **Hörbergersdorf** versteigert werden.

Der Kirchen-Vorstand.

Sächsischer Bankverein.

Der Geschäftsbericht pro 1873 kann von heute ab an unserer Casse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 7. März 1874.

Die Direction.

Agentur- u. Commissions-Geschäft

Ernst Lippmann

vermittelt Grundbesitz aller Art, Wohnungen mit und ohne Möbel, Dienstpersonal aller Branchen. Comptoir: **Victoriastraße 29, part Dresden.**

Julius Ruben,

Seestraße 6, erlaubt sich, auf die erschienenen Reubiten in **Damen-Jaquettes, Talmas (neue Arrangements), Regenmäntel und Regenräder,** aufmerksam zu machen.

Unterricht in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen Handelswissenschaften und im **Schnell-Schön-schreiben** für Herren und Damen. — Annahme zu den neuen Curfen täglich.

Spieß,

Director eines Handels-Lehr-Instituts

Altmarkt 8 dritte Etage.

Für Eisenbahn-Bau-Unternehmer!

3" hohe Eisenbahnschienen zu Redenzelisen, etwa 17 Pfund per Fuß rotend, offeriren billigst

J. Freund & Co., Magdeburg.

